

wirtschaft

SÜDWESTSACHSEN

IM FOKUS: Rettet die Innenstädte



20

Forderungen zum
Doppelhaushalt

23

Vollversammlung
eröffnet Wahl





Liqui Moly Motorrad Grand Prix Deutschland

Sachsenring
17.-19. Juni 2022

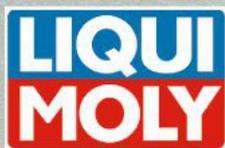
#95JahreSachsenring

Tickethotline:
03723 8099111

Tickets online:
adac.de/motogp



#GermanGP



“ JA, wir brauchen unsere Innenstadt! JA, wir brauchen noch mehr Aktivitäten und JA, wir brauchen noch mehr engagierte Partner, um noch mehr für uns alle zu erreichen. Gemeinsame Initiativen, Werbegemeinschaften oder Kooperationen sind alternativlos, denn nur so werden wir neue Ideen und neue Geschäftskonzepte für unsere Innenstadt gewinnen können.

Sven Hertwig

Stellvertretender Vorsitzender des Einzelhandelsausschusses der IHK Regionalkammer Chemnitz



Brauchen wir überhaupt eine Innenstadt?

Wenn wir an einen Besuch in Städten wie München, Leipzig oder Dresden denken, dann sprechen wir von schönen Momenten: direkt in der City einen Kaffee zu trinken, zu shoppen, Essen zu gehen oder einfach nur „Leute gucken“ bzw. „sehen oder gesehen werden“. Wir sprechen von Lifestyle, sozial wichtigen Momenten und Kommunikation. Das alles beeinflusst unser Leben positiv und ist nicht online kaufbar. Die genannten Städte sind touristisch gewachsene Metropolen und haben andere Voraussetzungen als die Chemnitzer Innenstadt. Diese Tatsache kann uns nun lähmen und klagen lassen oder motivieren, um unsere eigenen Wege zu suchen.

„...eigene Wege entstehen ja erst beim Gehen...“, sang schon Heinz Rudolf Kunze und genau diese Wege bauen und gehen wir seit Jahren gemeinsam mit vielen engagierten Händlern, Gastronomen, Immobilieneigentümern, der Stadt Chemnitz, der IHK, dem Handelsverband und Partnern, die ihre Stadt einfach lieben. Egal ob der Aufbau von Werbegemeinschaften, die Planung und Realisierung der Gastromeile, Begrünungen, innovative Bänke, neue Brunnen und Wasserflächen oder Großevents wie

Eiszauber, Hutfestival, Brauereimarkt, Weindorf, Fashion Day oder Charlie Kinderfest. Das alles gab es vor 5 bis 10 Jahren noch nicht und verschafft uns heute nachhaltig mehr Wohlfühlqualität. Die Aktivitäten bringen mehr Frequenz in die City und sind damit eine Grundlage für gute Geschäfte in Handel und Gastronomie.

Mit dem Titel „Europas Kulturhauptstadt 2025“ können wir mehr Touristen in unsere Stadt locken als je zuvor. Viele Menschen werden kommen und wir haben die einmalige Chance, sie für uns und unsere Stadt zu begeistern. Wir alle können dazu beitragen, dass diese Menschen auch künftig unsere Gäste und zu Multiplikatoren unserer Stadt werden.

Damit ist die Antwort auf meine Anfangsfrage klar: JA, wir brauchen unsere Innenstadt! JA, wir brauchen noch mehr Aktivitäten und JA, wir brauchen noch mehr engagierte Partner, um noch mehr für uns alle zu erreichen. Gemeinsame Initiativen, Werbegemeinschaften oder Kooperationen sind alternativlos, denn nur so werden wir neue Ideen und neue Geschäftskonzepte für unsere Innenstadt gewinnen können.

Unsere Standorte

Chemnitz

Straße der Nationen 25
☎ 0371 6900-0

Annaberg-Buchholz

Geyersdorfer Str. 9a
☎ 03733 1304-0

Freiberg

Halsbrücker Straße 34
☎ 03731 79865-0

Plauen

Friedensstraße 32
☎ 03741 214-0

Zwickau

Äußere Schneeberger Straße 34
☎ 0375 814-0

Weiterbildungszentren

Chemnitz

Straße der Nationen 25
Annette Bieckenhain
☎ 0371 6900-1411

Annaberg-Buchholz

Geyersdorfer Str. 9a
Andrea Nestler
☎ 03733 1304-4113

Freiberg

Halsbrücker Straße 34
Nicole Pinkert
☎ 03731 79865-5401

Plauen

Friedensstraße 32
Cornelia Wunderlich
☎ 03741 214-3411

Zwickau

Äußere Schneeberger Straße 34
Angelika Fromm
☎ 0375 814-2411

Themen im Magazin



6

Rettet die Innenstädte

Im Handel schrillen die Alarmglocken. War es zunächst die Corona-Pandemie, die sich negativ auf die Umsätze auswirkte, sind es nun Russland-Ukraine-Krieg und Inflation, die zu Kaufzurückhaltung führen.



13

PUMPEN PROFI regelt Nachfolge

Im Unternehmen ist die 4. Generation am Start.



19

Entwurf des Klimaschutzprogramms

Reaktion auf das Verfehlen der Klimaschutzziele.

EDITORIAL**03** Vorwort**IM FOKUS****06** Titelgeschichte**REGIONAL VERBUNDEN****13** PUMPEN PROFI –
ohne Druck zur Nachfolge**14** Norafin hat die Umwelt
stets im Blick**15** Sonnen-Strom
für Autoproduktion**16** Goldbeck investiert
in Standort Treuen**17** Speisestube „Onkel Franz“
feiert Jubiläum**WEITSICHT****19** Neues aus Berlin
und Brüssel**20** IHK in Sachsen**21** Regionalversammlung
Erzgebirge**22** Wir stellen Menschen
im Ehrenamt vor**23** IHK-Vollversammlung
eröffnet Wahl**NEU GEDACHT****24** Start-up vorgestellt**26** Einzigartiger MINT-Studiengang
an der TU Chemnitz**27** Copilot digital**29** „Plus“ und „Minus“
beim Akku-Campus**30** Bewerbung für den
August-Horch-Ehrenpreis
gestartet**32** Sächsische Aktionswoche
Unternehmensnachfolge**AUS- & WEITERBILDUNG****34** Arbeitskreis Schule-Wirtschaft
mit neuem Vorstand**35** Chemnitzer Tag der Bildung
mit guter Besucherresonanz**36** Weiterbildungsprogramm**38** Ausgewählte
Weiterbildungsangebote**40** Ausbilderarbeitskreise
in den IT-Berufen**SERVICE****42** Existenzgründungs- und
Nachfolgebörse**43** FORUM Wasser in Chemnitz**44** Veranstaltungen**50** Zu guter Letzt**50** Impressum**35****Tag der Bildung**

Die Ausbildungsmesse am 7. Mai 2022 der IHK mit weiteren Partnern hatte eine gute Resonanz.

DIE WIRTSCHAFT
SÜDWESTSACHSEN
IM WEB:
www.ihk.de/chemnitz





Der Rosenhof in Chemnitz.

Volker Tzschucke

Was rettet die Innenstädte?

Belebung funktioniert nur gemeinsam – die Kommunen können einen Teil beitragen

In den Branchenverbänden von Handel, Gastronomie und auch Immobilienwirtschaft schrillen die Alarmglocken. War es zunächst die Corona-Pandemie mit all ihren Lockdowns, die sich negativ auf die Umsätze auswirkte, sind es nun

Russland-Ukraine-Krieg und Inflation, die zu Kaufzurückhaltung und Konsumbeschränkung führen. Einmal mehr sind damit vor allem die Geschäftsmodelle in Innenstädten bedroht – und Lösungsansätze gefragt.



Ariane Breuer
Die Stadtreter



erfinden. In vielen Städten gibt es dazu schon Erfahrungswerte und Best Practice-Beispiele. Die wollten wir nutzen und zum Wissensaustausch und zur Vernetzung einladen“, erläutert Ariane Breuer, eine der Gründerinnen der Stadttretter und hauptberuflich Geschäftsführerin eines Dienstleistungsunternehmens, das die Expansion renommierter Retailunternehmen begleitet.

Inzwischen zählen Die Stadttretter fast 1.100 Mitglieder – Städte und Stadtteilmanager, kommunale Wirtschaftsförderungen, große Handelsunternehmen, Dienstleister, Verbände und Institute gehören dazu, darunter einige aus Südwestsachsen. Die Stadttretter nehmen nicht einen bestimmten Branchenfokus ein: „Wir sind kein Handels- oder Gas-

sagt IHK-Referatsleiter Bert Rothe. Die Förderungen des Landes sind tatsächlich ausbaufähig: Die Landesregierung verweist auf den Wettbewerb „Ab in die Mitte“, der 2021 und 2022 finanziell aufgestockt wurde, und die Kampagne „#JetztLokalHandeln“ – diese mit Preisgeldern von 50x5000 Euro eher ein Tropfen auf den heißen Stein. Hinzu kommt das Förderprogramm „Lebendige Zentren“, in dessen Finanzierung sich Bund und Land teilen – und auch die Kommunen beträchtliche Eigenanteile für Maßnahmen in ihren Ortskernen leisten müssen. „Es braucht noch mehr finanzielle Unterstützung. So müssen die höheren Mittel für ‚Ab in die Mitte‘ über 2022 hinaus verstetigt werden“, fasst Rothe zusammen.



Wir verstehen Stadt als eine Begegnungsstätte, die insgesamt gelebt, belebt werden muss. Wir wollen Städte zukunftsfähig machen.

tronomieverband. Wir verstehen die Stadt als eine Begegnungsstätte, die insgesamt gelebt, belebt werden muss. Wir wollen Städte zukunftsfähig machen“, sagt Breuer. Dafür brauche es viele Akteure: „Die Erfahrung zeigt: Wichtig ist der Schulterschluss vor Ort. Es braucht Personen, die sich hauptberuflich um bestimmte Stadtteile oder die City kümmern. Es braucht gemeinsame Initiativen der Gewerbetreibenden und der Immobilieneigentümer. Und es braucht den Schulterschluss mit der Politik vor Ort einerseits und mit der Bundes- und Landespolitik auf der anderen Seite.“

Der Freistaat Sachsen setzt auf einen im Sommer 2021 einberufenen „Runden Tisch Wirtschafts- und Lebensraum Innenstadt“. Gemeinsam mit Vertretern aus Wirtschaft und Wissenschaft sollen Möglichkeiten eruiert werden, die sächsischen Stadtzentren zu stärken. Auf Seiten der Industrie- und Handelskammer Chemnitz ist man diesbezüglich skeptisch: „Wir haben kein Erkenntnisproblem, wir müssen ins Handeln kommen“,

Für Stadttretterin Ariane Breuer sind bundesweite Programme wie „Stadtlabore für Deutschland: Leerstand und Ansiedlung“ begrüßenswert. Finanziert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, entwickeln und erproben 14 Städte unterschiedlicher Größe – darunter aus Sachsen Leipzig – gemeinsam mit dem IFH Köln und weiteren Partnern eine digitale Plattform für Leerstands- und Ansiedlungsmanagement und lernen voneinander in einem dialogorientierten Miteinander. „In Projekten wie diesem zeigt sich: Es gibt keinen Masterplan, der für jede Stadt jeder Größe hergenommen werden kann. Stattdessen muss jede Kommune auf Basis der örtlichen Gegebenheiten eine eigene Geschichte davon erfinden, wer sie in Zukunft sein will“, sagt die Expertin. Diese gelte es dann gezielt mit Leben zu füllen: „Dafür muss man Muträume schaffen – also Orte, an denen neue Dinge erlaubt sind, an denen sich Menschen ausprobieren können, an denen man auch konstruktiv scheitern darf.“

Keine 24 Stunden hatte es Anfang Juni 2020 gedauert, da hatte die frisch gegründete Initiative „Die Stadttretter“ über 100 Kommunen an Bord. Die vier Gründer-Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Wissenschaft sahen die erhöhte Gefahr für die Innenstädte in Folge des ersten Lockdowns. Wie könnten sich die Handels- und Gastronomieunternehmen nun wieder erholen? Welche Unterstützung könnte die kommunale Politik geben? Und wie ließe sich mit erwartbar mehr Leerstand umgehen? „Um diese Fragen zu beantworten, muss nicht jede Kommune das Rad immer wieder neu

Eine Kreativachse für Chemnitz

“ Wir haben frühzeitig damit begonnen, mit der Öffentlichkeit und den Netzwerken vor Ort zu kommunizieren. Entsprechend haben wir jetzt schon 25 bis 30 Ideen vorliegen, wie Belebung vonstattengehen könnte.



Florian Hegewald
Projektkoordinator

Breuers Beschreibung der Muträume deckt sich beinahe 1:1 mit der Idee der künftigen „Kreativachse“ in Chemnitz. Das zum Stadtzentrum gehörende Brühl-Quartier soll mit dem jenseits des Hauptbahnhofs gelegenen Stadtteil Sonnenberg verknüpft werden. Um diese Bereiche zugleich stärker mit der Kerninnenstadt zu verbinden, fand auch die Straße der Nationen Eingang ins Projektgebiet. Hier soll nun künftig die Belebung voran-

getrieben werden. Drei Millionen Euro aus einem Bundesprogramm konnte die Stadt dafür einwerben, eine zusätzliche Million Eigenanteil hat der Stadtrat bewilligt.

„Im ersten Projektschritt haben wir uns die Immobilienstruktur an der künftigen Kreativachse angeschaut. Wir haben 72 Objekte identifiziert, die wieder in Nutzung kommen könnten“, erklärt Florian Hegewald. Als Projektkoordinator in der im Oberbürgermeisteramt

entstandenen Stabsstelle für Wirtschaft und Digitalisierung betreut er den Antragsprozess für die Kreativachse. „Noch sind die Zuwendungsbescheide des Bundes nicht da – wir erwarten diese im Sommer.“

Dessen ungeachtet, stehen viele Akteure bereits in den Startblöcken: „Wir haben frühzeitig damit begonnen, mit der Öffentlichkeit und den Netzwerken vor Ort zu kommunizieren. Entsprechend haben wir jetzt schon 25 bis



Bunte Treppe im Chemnitzer Zentrum.



Der Stadtteil Brühl.

Was tut die IHK für Innenstädte?

30 Ideen vorliegen, wie Belebung von-stattengehen könnte.“ Perspektivisch werde die Projektleitung aus der Stadtverwaltung ausgegliedert, ein Modell entwickelt, wie die Fördermittel verteilt werden können: „Wir haben dabei drei Schwerpunkte – einerseits die Revitalisierung konkreter Immobilien mithilfe von anfangs gestützten Geschäftsideen, die sich nachhaltig vor Ort etablieren sollen. Zum zweiten die Erhöhung von Aufenthaltsqualität entlang der Achse. Und zum dritten die Belebung durch temporäre Aktivitäten wie etwa Veranstaltungen. Denn auch das hilft den Gewerbetreibenden.“

Insgesamt wolle man auf Erfahrungen aus früheren Projekten zurückgreifen – etwa aus dem Programm „KRACH – Kreativraum Chemnitz“. Hier konnte die Stadt bereits den Umgang mit Immobilieneigentümern einerseits und mit Akteuren der Kreativwirtschaft andererseits erproben. Ein Learning: „Wir ha-

ben diesmal frühzeitig verschiedenste Partner angesprochen, die mögliche Ansiedlungen auch mit Expertise beispielsweise in Fragen der Finanzierung oder der Marketingbegleitung unterstützen können.“ Bestehende Gewerbe sollen eher indirekt unterstützt werden: „Vorhandene Geschäfte profitieren davon, wenn durch Aktivitäten auf der Kreativachse die Besucherfrequenz insgesamt erhöht wird“, sagt Hegewald.

Insgesamt fördere das Programm die Clusterbildung in den angrenzenden Quartieren: „Wenn wir es schaffen, aus Reallaboren reale Geschäfte zu machen.“ Auch die Innenstadt selbst könnte davon profitieren.

„In der City haben wir ein funktionierendes Akteursnetzwerk und auch kontinuierlich finanzielle Mittel, um Dinge voranzutreiben. Wenn wir jetzt die unmittelbar angrenzenden Bereiche stärken, erhöht sich auch die Attraktivität des Zentrums“, glaubt Hegewald.

- Umfangreiche Beratungs- und Informationsangebote für Unternehmen, Gründer, Standortinitiativen und Kommunen
- finanzielle Unterstützung und organisatorische Durchführung des Wettbewerbes
„Ab in die Mitte!
Die City-Offensive Sachsen“
- Mitwirkung in regionalen und lokalen Gremien und Projekten zur Stärkung von Unternehmen und Innenstädten
- Veranstaltungen, wie „Chemnitzer Handels Forum“ und „Fachforum Stadtmarketing“
- Ehrenamtliche regionale Gremien der IHK:
Einzelhandelsausschüsse in Chemnitz, Plauen und Zwickau
Einzelhandelsarbeitskreise in Mittelsachsen und im Erzgebirgskreis

Ansprechpartner:



Chemnitz	Bert Rothe 0371 6900-1360
Plauen	Daniela Seidel 037141 214-3300
Zwickau	Kathrin Stiller 0375 814-2300
Annaberg-B.	Janine Nicke 03733 1304-4124
Freiberg	Dr. Cindy Krause 03731 79865-5100



Belebung rund um die gute Stube in Plauen

“*In der Gastronomie haben wir ein Personalproblem, im Handel haben viele Kunden den Komfort des Online-Shoppings entdeckt. Aus unserer Sicht brauchen wir jetzt mehr Freiräume für die Gewerbetreibenden.*”

„Um die gute Stube, unsere Innenstadt, haben wir uns in den vergangenen Jahren gut gekümmert“, sagt Plaueus Oberbürgermeister Steffen Zenner. Die kommunale Wirtschaftsförderung und der Dachverband Stadtmarketing kooperieren eng miteinander. Die Stadt versteht sich als Mediator zwischen Mietern und Vermietern. „So haben wir bis 2019 in der Innenstadt eine verhältnismäßig stabile Situation im Bestand erreicht.“ Dann schlug auch hier die Pandemie ins Kontor: „In der Gastrono-

halbierte die Gebühren für die Nutzung von Außenflächen, entwickelte eigene Ideen, etwa die eines Regionalkaufhauses als Schaufenster für die regionale Leistungsfähigkeit.

Das Stadtjubiläum 900 Jahre Plauen schafft Möglichkeiten, auch Festivitäten unkonventioneller zu denken. „Als Verwaltung können wir die Attraktivität der Stadt beeinflussen – das beginnt mit der Sauberkeit und geht weiter bis zum Druck auf Eigentümer, sich um ihre Immobilien zu kümmern.“ Dafür gibt es



Steffen Zenner
Oberbürgermeister Plauen

werden muss. Der Berg schließt an die Innenstadt an, bot nach 1945 aber nicht mehr wirklich Anlass für einen Besuch, war er doch von einer zerbombten Schlossruine und einem Gefängnis bekrönt.

Als Amtsgericht und Gefängnis nach Zwickau zogen, lag er vollkommen brach. 2011 entstand im Rahmen eines „Ab in die Mitte“-Wettbewerbsbeitrags die Idee, ihn wieder zu beleben – und den Berg selbst als natürliche Barriere gleich mit. 20.000 Euro Preisgeld gab es dafür – doch bevor es losgehen sollte, gingen noch einige Jahre ins Land. Der Freistaat verpflichtete sich, auf dem Berg einen Campus für die Berufsakademie zu errichten. Die Stadt leitete die Planungsmaßnahmen ein.

Ab 2016 wurde der alte Baumbestand auf dem Amtsberg entfernt, später in mehreren Bauabschnitten Amtsberg, Bastion, Gärten, alte Keller im Berg und Wege gestaltet. Das Luftschutzmuseum erhielt ein neues Empfangsgebäude, die alten Schlossmauern wurden in Gebäude für die Berufsakademie integriert. „Natürlich gab es auf dem Weg viele Überraschungen – zusätzliche Stolten im Berg oder Bombenverdacht. Das macht so ein Projekt so langwierig“, erläutert Zenner. Mit Mitteln der Städ-



Blick auf den Schlossberg.

mie haben wir ein Personalproblem, im Handel haben viele Kunden den Komfort des Online-Shoppings entdeckt“, fasst Zenner zusammen, was viele Städte betrifft.

„Aus unserer Sicht brauchen wir jetzt mehr Freiräume für die Gewerbetreibenden.“ Plauen öffnete dafür seine strengen Regeln für die Außenwerbung,

eine eigene Kommission Innenstadtentwicklung: „Das ist etwas, was nicht nebenbei laufen kann – das muss gezielt von Fachleuten gemacht werden“, ist Zenner überzeugt.

Einen zusätzlichen Impuls soll die Weiterentwicklung des Schlossbergs liefern, ein Projekt, das zugleich zeigt, wie langfristig (Innen-)Stadtentwicklung gedacht

Ab in die
Mitte!

Ab in die Mitte!

Die City-Offensive Sachsen



tebauförderung aus unterschiedlichen Töpfen wurde es jedoch ermöglicht – im Oktober 2021, zehn Jahre nach der Idee, konnte der einst verwilderte Hang der Bevölkerung übergeben werden. „Sowohl die Studierenden der Berufsakademie wie auch die Schosshangbewohner

füllen die Terrassen mit Leben – und werden auch präsenter in der Innenstadt“, hat der Oberbürgermeister beobachtet. Noch stärker könnte dieses belebende Element wirken, wenn die Studieneinrichtung wächst: Bis zu 1.000 Studenten könnten es werden, hofft Zenner. „Im nächsten Schritt muss es uns gelingen, sie in der Stadt und der Region zu halten.“ Dafür investiert Plauen weiter in seine Attraktivität – mit neuer Sporthalle, neuem Schwimmbad, der Bewerbung um ein vom Bund finanziertes „Zukunftszentrum für Europäische Transformation und Deutsche Einheit“ – und verstärkt auch mit Investitionen in Problem- und Randgebiete, um hier die Wohnattraktivität zu steigern. Doch ins Unendliche wachsen auch die städtischen Budgets nicht – wie jüngst die Diskussion um die Zukunft der Plauener Straßenbahn zeigte: „Wir müssen da ehrlich miteinander sein. Die Situation wird auch für uns Kommunen zunehmend schwierig“, so Zenner.

Treffen Innenstadtakteure in Zwickau

Zum 2. Treffen der Innenstadtakteure lädt die Industrie- und Handelskammer

**am 31.08.2022, 13.00 – 17.00 Uhr,
ins Zwickauer Rathaus ein.**

Die kostenfreie Veranstaltung richtet sich an Citymanager, (Ober)bürgermeister, Stadtmarketing, Unternehmer, Wirtschaftsförderer sowie weitere interessierte Personen und bietet Information und Austausch rund um Innenstadtstärkung.

Im Fokus steht der multifunktionale Ansatz der Stadtmitte als Handels-, Wohn-, Arbeits-, Kultur und Begegnungsort. Die Besucher erwartet eine Stadtführung sowie drei Fachvorträge aus der Praxis.



Kathrin Stiller

0375 814 2300

✉ kathrin.stiller@chemnitz.ihk.de

Kreativtreff und Rückfrage- kolloquien

Die Zentren unserer Städte und Gemeinden brauchen mehr denn je neue Ideen und Kreativität. Unter dem Motto „Kreativ aus der Krise – Innenstadt neu denken“ startete der Innenstadtwettbewerb „Ab in die Mitte! Die City-Offensive Sachsen 2022“ am 1. April 2022 in Flöha.

Die Teilnahme lohnt sich, denn das Preisgeld wurde wie im letzten Jahr erhöht, von 100.000 auf 300.000 Euro. So stehen mehrere Preise in Höhe von 30.000, 20.000 und 10.000 Euro sowie weitere Sonderpreise in Aussicht.

Neu terminiert wurde das Angebot eines Kreativtreffs für interessierte Kommunen und die Akteure privater Initiativen. Dieser wird am 30. Juni 2022 in Großenhain stattfinden. Schließlich bieten die Initiatoren erstmals über drei digitale Rückfragekolloquien die Möglichkeit, dass sich interessierte Kommunen oder andere Träger potenzieller Wettbewerbsbeiträge spezifische Informationen und Hinweise zum Wettbewerb holen können.

Diese Kolloquien werden regional über die jeweiligen Industrie- und Handelskammern koordiniert, um so mit mehr Ortskenntnis auf individuelle Bedingungen eingehen zu können.

Details zu allen Terminen und Wettbewerbsinhalten finden Sie unter:

www.abindiemitte-sachsen.de

„Mitmachprojekte“ im Fokus

Nach einer langen pandemiebedingten Pause trafen sich Gewerbetreibende und Kommunalvertreter zum Arbeitskreis Innenstadtentwicklung Erzgebirge, der am 25. April 2022 endlich wieder in Präsenz stattfand. Im Fokus standen diesmal „Mitmachprojekte in der Region“.

Zunächst informierte IHK-Mitarbeiterin Janine Nicke zum lokalen Online-Marktplatz „Erzgebirge bei eBay“, mit dem lokale Kunden auch beim Online-Shopping gezielt Geschäfte aus der Region unterstützen können.

Damit sich der Marktplatz langfristig etablieren kann, werden stets aktive teilnehmende Geschäfte gesucht sowie regelmäßig aktuelle Inhalte für die Startseite. Vor allem muss das Angebot

von Ortskernen leisten möchten. Freie Ladenflächen sollen mindestens temporär genutzt werden, um Händlern, Künstlern oder kleinen Manufakturen eine Bühne zu geben. Das Ziel ist eine Win-win-win-Situation: kurze flexible Mietverträge, weniger Leerstand und frischer Wind in den Innenstädten. Auf einer Online-Plattform können sich Vermieter und potenzielle Händler registrieren. Das Team der Kurzzeitladen GbR



Josephine Leonhardt-Dietrich
Kurzzeitladen

verknüpft. Dafür wurden seit September 2020 leerstehende Ladenlokale im Ortskern der Stadt Olbernhau umfunktioniert. Im ersten „MitMachLaden“ arbeiten Kinder mit dem Werkstoff Papier, wobei sie auf spielerische Art unterschiedlichste Techniken kennenlernen.

Als zweite Projektidee entstand eine Kinderbackstube in den Räumen einer ehemaligen Konditorei und auch das nächste Vorhaben steht schon fest: eine Kinder-Schneiderei oder Näh-Schule. Jedes Geschäft ist ein Ort für Kreativität, der sich über ein kleines individuelles Handelssortiment selbst trägt.

Die Projektziele sind umfassend, u.a. möchte man innerstädtische Läden erhalten und Ortskerne zu einem lebendigen Begegnungsraum umgestalten. Dazu kommen außerdem zahlreiche pädagogische Aspekte.

Alle Projekte sind auf großes Interesse gestoßen und wurden in der Runde rege diskutiert. Die Ideen haben durch den Austausch nicht nur an Bekanntheit gewonnen, sondern führten auch zu kreativen Denkanstößen und potenziellen Kooperationen.



„Mitmachladen“ in Olbernhau.

bei potenziellen Kunden in der Region bekanntgemacht werden. Dafür wurden die Teilnehmer sensibilisiert, sodass künftig eine stärkere Zusammenarbeit mit den verschiedenen Akteuren angestrebt wird. Anschließend stellten Josephine Leonhardt-Dietrich und Nadja Hecker das Projekt Kurzzeitladen vor, mit dem sie einen Beitrag zur Belebung

kümmert sich um die Abwicklung sowie anschließende Marketingmaßnahmen und steht bei allen Schritten beratend zur Seite.

Abschließend berichtete Kerstin Drechsel über ihr Herzensprojekt „MitMachLaden“, welches handwerkliche Bildung mit der Neuausrichtung der Innenstädte



Janine Nicke
03733 1304-4124

PUMPEN PROFI – ohne Druck zur Nachfolge

“
Mir wurde bald klar, dass ich
im elterlichen Unternehmen gebraucht werde
und dies Vorteile bietet.

Jüngster Personalzugang der PUMPEN PROFI GmbH Limbach-Oberfrohna sichert Zukunft: Im 75. Firmenjahr erhalten Geschäftsführer Mike Pester und Ehefrau Katrin Verstärkung von Tochter Stephanie. Mit Sohn Florian – seit 2018 im Team – kommt die 4. Generation im Familienunternehmen endgültig an. Ihr vordringliches Ziel: Geschäftsprozesse noch moderner und effizienter gestalten. Der 1947 gegründete Dienstleister berät, plant und beliefert hauptsächlich Privatkunden hinsichtlich Schwimmbad- und Pumpentechnik, arbeitet aber auch Hand in Hand mit Architekturbüros, Garten- und Landschaftsbauern sowie kommunalen Auftraggebern. Ob bei Erstanschaffung eines Pools, Ersatzinvestition für Filtertechnik oder Nachrüstung einer Wärmepumpe – für Mike Pester gelten Qualität, faire Lieferbeziehungen und der Grundsatz: „Das Beste ist nicht immer das Teuerste, sondern die für den Kunden passendste Lösung“. Geschätzte 500 Pools haben der Diplom-

Maschinenbauingenieur und sieben Mitarbeiter seit 1990 in Betrieb genommen; dabei Wende-Euphorie, Normalbetrieb und Krisen miterlebt sowie Modernisierung von Standort und Produkten vorangetrieben. Dass seine Kinder nach Pädagogikstudium bzw. Anlagenmechaniker-Ausbildung ihre Bestimmung im Unternehmen finden, freut den 58-Jährigen. Sehen sie doch Digitalisierungsthemen wie Online-Shop und Social Media als selbstverständlich an und bringen neue Impulse ins Tagesgeschäft ein. Das Verständnis, jede Generation über ihre berufliche Zukunft selbst entscheiden zu lassen, bewährt sich. „Mir wurde bald klar, dass ich im elterlichen Unternehmen gebraucht werde und dies Vorteile bietet“, bekundet Stefanie Pester. „Die Aufgaben sind vielseitig, interessant. Wichtige Entscheidungen auf kurzem Wege treffen zu können, macht Spaß!“

www.pumpen-profi.de



Katrin, Mike und Stephanie Pester.

Geberit:

56 Millionen Euro für Werks- erweiterung

Das Geberit Werk in Lichtenstein wird um eine zusätzliche Produktionshalle und ein Verwaltungs- und Sozialgebäude erweitert. Der offizielle Spatenstich erfolgte am 3. Mai 2022. Mit den Bauarbeiten wurde die Firma Köster GmbH aus Chemnitz als Generalunternehmung beauftragt.

Der Geberit Produktionsstandort in Lichtenstein beschäftigt 430 Mitarbeitende und ist spezialisiert auf die Herstellung von Metallrahmen und Installationssystemen für die Sanitärtechnik in Gebäuden. Aufgrund der in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegenen Nachfrage und ausgelasteter Kapazitäten wurde eine Erweiterung notwendig. Wenige Tage vor dem 30-jährigen Jubiläum des Geberit Produktionsstandorts in St. Egidien am 12. Mai 2022 erfolgte der Startschuss für den Ausbau. Kernstück dabei ist eine dritte Werkhalle mit einer Fläche von rund 10.000 Quadratmetern. Diese Halle wird direkt an die bereits bestehenden Werksgebäude angebaut. Ferner wird der Logistik-Bereich erweitert und für die administrativen und technischen Dienste ein zusätzliches Gebäude errichtet.

Die auf den Hallendächern vorgesehenen rund 10.000 Quadratmeter Photovoltaik-Module werden rund ein Viertel der elektrischen Energie liefern, die das Werk benötigt. Die gesamte Investitionssumme für die Werkerweiterung beträgt zirka 56 Millionen Euro. Falls alles nach Plan verläuft, werden die zusätzlichen Kapazitäten Anfang 2025 den Betrieb aufnehmen.

www.geberit.de



IHK gratuliert

Zum 250-jährigen Firmenjubiläum

Heinz & Hermann Ficker,
Inhaberin Eva Fischer, Chemnitz

Zum 30-jährigen Firmenjubiläum

KOMSA AG, Hartmannsdorf
Hoch- und Tiefbau Reichenbach
GmbH, Reichenbach
Vogtland Druck und &
Computersatz GmbH,
Markneukirchen

Zum 25-jährigen Firmenjubiläum

Bürobedarf Weigel, Schwarzenberg
BELCHEM GmbH, Freiberg

Zum 10-jährigen Firmenjubiläum

polar 1, Agentur für Kommunikation
und Design GmbH, Zwickau

Herzlichen Glückwunsch!

Norafin hat die Umwelt stets im Blick

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen und Energie gehört zu den Grundpfeilern der Unternehmensphilosophie von Norafin Industries. Im Produktionsprozess legt man daher großen Wert auf einen schonenden Umgang mit knapp werdenden Rohstoffen.

Dabei setzt das Unternehmen nicht nur auf die Wasserstrahltechnologie, die ohne zusätzliche chemische Binder auskommt, sondern auch auf die Aufbereitung und Wiederverwendung des benötigten Wassers.

Zur Herstellung von Spezialvliesstoffen mit höchsten Qualitätsstandards verbraucht die Firma mit Sitz im erzgebirgischen Mildenaueinen nicht unerheblichen Anteil Wasser der lokalen Ressourcen. Daher stellt man sich seit Jahren der Herausforderung, einen

maßgeblichen Beitrag zum sparsamsten Wasser- und Energieeinsatz zu leisten.

Dies wird vor allem deutlich im Führen eines Energiemanagementsystems und in einem erfolgreich integrierten Wasserrecycling. Dabei wird über ein mehrstufiges Filtrationssystem das im Prozess anfallende Brauchwasser so weit aufbereitet, dass bis zu 90 % des sich im Kreislauf befindlichen Wassers wieder verwendet werden können.

Weitere innovative Zukunftsideen zur Nachhaltigkeit, insbesondere zur vollständigen qualitätsgerechten Wasserbehandlung und der quantitätsgerechten Wasserbereitstellung stehen im Fokus des Unternehmens.

www.norafin.de

So geht Transformation – mit „Innenhochdruck“

Neuausrichtung bei Salzgitter Hydroforming: Der Hersteller für innenhochdruckumgeformte Fahrzeugkomponenten stärkt seine Kompetenzen im Segment Fahrwerk- und Karosserieteile. Dafür investiert der Technologiespezialist an seinen deutschen Standorten rund sieben Millionen Euro, u.a. in Crimmitschau in die Automatisierung einer Fertigungslinie. „Als Entwicklungspartner und Serienlieferant der Automobilindustrie sichern wir die Zukunft unserer Produktion und 250 Arbeitsplätze“, verdeutlicht Geschäftsführer Peter Freytag. Bereits 2017 – mit sich abzeichnender Verschiebung der Marktsegmente von Abgas zu Fahrwerk- und Karosserie-Komponenten – leitete Salzgitter Hydroforming den Strategiewechsel ein. „Mit umfassendem Werkstoff- und Prozess-Know-how sowie anspruchsvollem Bauteil-Spektrum wollen wir auch bei der Elektromobilität Teil der Lösung sein“, unterstreicht der zweite Geschäftsführer Jörg Brakemeier. Auf die hochfesten Leichtbaustrukturen mit

belastungsgerechten Querschnittsverläufen und integrierten Funktionen setzen namhafte Automobilhersteller und deren Zulieferer. Bis zu sieben Millionen Bauteile verlassen das Werk jährlich. Um vom neuen Markt zu partizipieren, will das Unternehmen Effizienz steigern, das Portfolio erweitern, höherwertige Arbeitsplätze schaffen. Mit der 2019 erfolgten Inbetriebnahme

einer 5.000-Tonnen-Fahrwerkspresse wurde die Automatisierung angebahnt. Der Großserienauftrag eines Fahrzeugherstellers macht es möglich, berichtet Peter Freytag: „Ab Mitte 2023 ist Crimmitschau Zentrum für hydrogeformte Fahrwerk- und Karosseriestrukturen der nächsten Fahrzeuggeneration.“

www.salzgitter-hydroforming.de



Jörg Brakemeier (l.) und Peter Freytag begutachten ein hydrogeformtes Karosserieteil.

Sonnen-Strom für Autoproduktion

Das VW Fahrzeugwerk Zwickau lässt die Sonne für sich arbeiten: Ein im Ortsteil Mosel neu errichteter Solarpark liefert den Grünstrom direkt ins Werk.

„5,5 Millionen Kilowattstunden Sonnenenergie fließen jährlich in die Produktion vollelektrischer Modelle“, sagte Karen Kutzner, Geschäftsführerin Finanz & Controlling, Volkswagen Sachsen, zur Eröffnung am 25. April 2022 mit Vertretern der Hamburger ENERPARC AG.

Der norddeutsche Solarkraftspezialist ist Entwickler, Errichter und Betreiber der auf einem ehemaligen Gärtnerge­lände entstandenen Anlage. Etwa sieben Millionen Euro hat ENERPARC investiert, auf einer Fläche von sechs Hektar rund 11.600 Photovoltaik-Module errichtet. Der Stromproduzent und Volkswagen Sachsen haben einen Liefervertrag für die kommenden 20 Jahre vereinbart. Mit einem Solarstrom-Anteil von zunächst weniger als fünf Prozent des gesamten Jahresenergiebedarfs reduziert das Zwickauer Werk den Kohlendioxid-Ausstoß zugleich um vier Prozent. „Das sind 2.650 Tonnen weniger CO₂ jährlich“, informiert Karen Kutzner und verweist auf weitere Maßnahmen für Umweltschutz, u.a. bei Batterie-Recycling und -Wiederverwendung: „Volkswagen steuert konsequent um.“



Karen Kutzner, Sachsens Umweltminister Wolfram Günther und Zwickaus Oberbürgermeisterin Constance Arndt bei der Solarpark-Eröffnung.

www.volkswagen-sachsen.de

Logistikzentrum Mittelsachsen entsteht

Wir konnten uns als IHK Chemnitz vor Ort bei der Baustellenbesichtigung selbst davon überzeugen. Das Vorhaben in Hainichen ist gigantisch: Direkt an der A4 entsteht derzeit im Gewerbegebiet Crumbach in Hainichen das „Logistikzentrum Mittelsachsen“ mit sieben Hallen mit jeweils 10.000 m² Fläche.

Diese werden vom ortsansässigen Unternehmen, der Fuchs Bau GmbH, gebaut und sollen bis Ende 2022 fertig sein. Für die Stadt Hainichen ist es das größte Hochbauvorhaben und für die Region eine immense Investition.

Neben den Industriehallen, die sowohl von Logistikunternehmen und auch vom produzierenden Gewerbe genutzt werden können, sollen 40.000 Quadratmeter parkartig angelegte Grünflächen mit einem Outdoorspielfeld entstehen. Das Projekt hat sich zum Ziel gesetzt, besondere Maßstäbe bei Nachhaltigkeit und Energieeffizienz zu erfüllen. Es bleibt noch spannend, wer bis Jahresende in die Hallen einziehen wird.

Wie sieht die Gewerbeflächensituation in der Region der IHK Chemnitz aus?

Wir haben es im Blick und informieren unter:

www.ihk.de/chemnitz/gewerbeflaechen

ANZEIGE

Raum auf Zeit

Mobile Raumlösungen
www.container.de

50 years ela[container]

Modular, multifunktional, perfekt durchdacht

Mobile Raumlösungen
www.container.de

50 years ela[container]

GOLDBECK investiert in Standort Treuen

“*Mit der Realisierung der neuen Produktionshalle investieren wir nicht nur in den Standort Treuen, sondern auch in die Zukunft des gesamten Unternehmens.*”

Für die Goldbeck Bauelemente Treuen GmbH entsteht am Standort bis Ende April 2023 eine neue Produktionshalle mit Büroanbau für die Feinblechproduktion. Am 26. April 2022 feierte der Bauherr gemeinsam mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft den traditionellen Spatenstich.

„Mit der Realisierung der neuen Produktionshalle investieren wir nicht nur in den Standort Treuen, sondern auch in die Zukunft des gesamten Unternehmens“, erklärt Lars Luderer, Geschäftsführer von GOLDBECK. Auf einer Fläche von rund 7.000 Quadratmetern entsteht Raum für eine automatisierte Produktion.

Hier sollen zukünftig insbesondere Dach- und Fassadenkanteile sowie Kassetten für Fassaden und Paneele hergestellt werden – Systembauteile, die in jedem GOLDBECK-Produkt zu finden sind. Die Produktionshalle wird durch einen Büroanbau mit rund 1.200 Quadratmetern ergänzt. Dieser bietet unter anderem Pausen- und Umkleieräume für die Mitarbei-

tenden aus der Produktion. Für die neue „Produktionshalle der Zukunft“ strebt GOLDBECK eine Gold-Zertifizierung der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) an. Darüber hinaus werden auf dem Hallendach eine Photovoltaik-Anlage montiert sowie auf dem Gelände 32 Laubbäume und 2.000 Quadratmeter heimische Sträucher gepflanzt und Nistkästen für Vögel eingerichtet.

Das Familienunternehmen ist bereits seit 1992 in Treuen vertreten. Damals startete GOLDBECK mit etwa 30 Mitarbeitenden. Heute zählt der Standort aktuell mehr als 1.000 und ist zudem einer der größten Arbeitgeber der Region.

„Der Neubau gibt uns die Möglichkeit, weiter zu wachsen und unsere positive Entwicklung fortzusetzen“, sagt Lars Luderer über das Projekt.

www.goldbeck.de



IHK-Präsidenten Dr. h. c. Dieter Pfortner (3.v.r.) und Hagen Sczepanski (3.v.l.) beim traditionellen Spatenstich zusammen mit den Geschäftsführern der Goldbeck Gruppe.

Gratulation zum 30-jährigen Firmenjubiläum



Geschäftsführer Ingolf Nöbel mit Regionalkammer-Präsident Hagen Sczepanski.

Vor genau 30 Jahren wurde die Gründung des Unternehmens Hoch- und Tiefbau Reichenbach GmbH als Tochtergesellschaft der Wayss- und Freytag AG beurkundet, wobei damals 34 Mitarbeiter vom ortsansässigen Kreisbaubetrieb die Basis bildeten. „Die Aufgabe bestand für mich als Geschäftsführer darin, einen leistungsfähigen Tief- und Straßenbaubetrieb zu entwickeln, der in der Lage ist, tiefbautypische Arbeiten konzernintern, aber auch für öffentliche Auftraggeber durchzuführen“, blickt Rolf Nöbel auf die Anfangsjahre zurück. Ende der 1990er Jahre änderten sich die Rahmenbedingungen der Bauwirtschaft dramatisch und es stellte sich die Frage nach der Sinnhaftigkeit des Geschäftszweckes der kleinen Tochtergesellschaft. In Sorge um den Fortbestand der Firma und der Mitarbeiter nahm Ralf Nöbel die Verhandlungen zu einer käuflichen Übernahme der Geschäftsanteile auf. „Am 1. Januar 1999 star-

teten wir, Rolf und Ingolf Nöbel, unter neuen Vorzeichen als mittelständisches Familienunternehmen mit allen privatwirtschaftlichen Chancen und Risiken. Heute würde man von einer gelungenen Unternehmensnachfolge als Management By Out sprechen“, zieht Rolf Nöbel Bilanz. Seitdem entwickelte sich das Unternehmen kontinuierlich weiter und erschloss neue Geschäftsfelder wie den Ingenieurbau, im Speziellen den Brückenbau, den Spezialtiefbau und Druckrohrleitungsbau. Mit 140 Mitarbeitern und einer Bauleistung von über 35 Mio. Euro gehört HTR zu den großen Arbeitgebern im Vogtland. „Seit unserem Bestehen hat es kein Geschäftsjahr mit negativem Betriebsergebnis gegeben“, erwähnt Rolf Nöbel voller Stolz und verweist darauf, dass sich gute, zuverlässige und qualitativ hochwertige Arbeit lohnt!

www.ht-reichenbach.de

Speisestube „Onkel Franz“ feiert Jubiläum

Mirko Martin und sein Team begingen das 25-jährige Firmenjubiläum. Die Schank- und Speisestube „Onkel Franz“ ist ein Traditionslokal auf dem Kaßberg in Chemnitz, das nicht nur bei seinen Stammgästen für die schmackhafte gutbürgerliche Küche bekannt ist.

Beliebt bei den Gästen ist an sonnigen Tagen die gemütliche Terrasse am Eingang des Lokals. Mirko Martin ist sehr dankbar für die Treue seiner Gäste, aber auch stolz auf sein Personal, welches im-

mer wieder aktuelle Trends aufgreift. So finden sich auf der Speisekarte neue vegetarische Gerichte, die von den Gästen verstärkt nachgefragt werden. Auch frische Kräuter sollen zukünftig verstärkt zum Einsatz kommen.

Die IHK Chemnitz gratuliert Mirko Martin zum Jubiläum und wünscht alles Gute und viele zufriedene Gäste in den kommenden Jahren.

www.onkel-franz.com



Mirko Martin ist Inhaber von „Onkel Franz“.

ANZEIGE

TECHNIK TRIFFT DESIGN

WANN TREFFEN WIR SIE ?

▶ JETZT VIDEO AUF UNSERER WEBSITE ANSCHAUEN

LICHT
VIDEO
AUDIO
DESIGN
AKUSTIK
PROJEKTION

bürowalther.de

Dr. Elvira Hegner feiert 30-jähriges Firmenjubiläum



Zur Frühjahrstagung der Mitglieder der Regionalversammlung Plauen ging es neben fachlichen Themen wie Fördermöglichkeiten für Investitionen und Energieeffizienz, dem Strukturwandel in der Automobilindustrie in Südwestsachsen und den Schwerpunkten der regionalen IHK-Arbeit auch um die dramatischen humanitären und wirtschaftlichen Auswirkungen des Russland-Ukraine-Kriegs. Zudem wurde über die wirtschaftlichen Folgen der einhergehenden Energie- und Rohstoffkrise lebhaft diskutiert.

Des Weiteren konnte Dr. Elvira Hegner die IHK-Ehrenurkunde anlässlich ihres 30-jährigen Firmenjubiläums durch Präsident Hagen Sczepanski und Geschäftsführerin Sina Krieger überreicht werden, verbunden mit einem herzlichen Dankeschön für ihr langjähriges und engagiertes Mitwirken im IHK-Ehrenamt.

Unternehmensnachfolge bei der Vogtland Druck & Computersatz GmbH

Als Marcel Hommel 2011 in der Vogtland Druck & Computersatz GmbH seine Tätigkeit als Offsetdrucker begann, ahnte er nicht, dass er 10 Jahre später Inhaber des Unternehmens sein wird. Der 33-Jährige fühlt sich aber sichtlich wohl in seiner neuen Rolle, genau wie die Firmengründer Bernd Grüllich und Wolfgang Jahn, die jetzt ihren wohlverdienten

Ruhestand genießen. 1991 waren sie es, die die Vogtland Druck & Computersatz GmbH in zwei kleinen Büroräumen gegründet haben. Heute hat das Unternehmen 10 Mitarbeiter und ist in einem Neubau im Gewerbegebiet Markneukirchen ansässig. In den 30 Jahren ist viel passiert, es wurde viel gearbeitet und immer wieder investiert.

Das Unternehmen ist solide aufgestellt und punktet bei der Produktion von Flyern, Prospekten, Plakaten und Kalendern durch Fachpersonal und modernste Technik mit höchster Qualität. Es wird gedruckt, geschnitten, gestanzt, geprägt und alles umweltfreundlich. Mit Recht sind alle drei stolz. Die Feier zur Übergabe und zum 30-jährigen Jubiläum musste coronabedingt leider ausfallen. Aus gleichem Grund fand auch die Übergabe der IHK-Urkunde erst jetzt statt. Nach dem ersten halben Jahr hat sich Marcel Hommel sehr gut als Geschäftsführer eingelebt. Wichtig ist ihm ein guter Kontakt zu den Mitarbeitern, denn Erfolg ist nur im Team möglich. Um personell in die Zukunft zu schauen, möchte er perspektivisch auch ausbilden. Schwierig beurteilt er die derzeitige Rohstoffsituation und die steigenden Energiepreise.

„Papier scheint das neue Gold zu sein“, sagte Hommel und obwohl sich die Preise im Vergleich zum letzten Jahr verdoppelt haben, werden die Lieferzeiten deutlich länger. Er ist trotzdem optimistisch und wenn es doch einmal etwas viel wird, steigt er auf sein Fahrrad und fährt durch die herrliche Landschaft des Vogtlandes.



Bernd Grüllich, Wolfgang Jahn und Marcel Hommel (v.l.n.r.)

www.vogtlanddruck.de



Trend zu elektronischen Handelsdokumenten beschleunigt



Die Corona-Krise hat den Trend zu digital ausgestellten Handelsdokumenten enorm beschleunigt. Das geht aus dem neuen Außenwirtschaftsreport des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) hervor.

Danach sind 2021 erstmals mehr als eine Million elektronische Ursprungszeugnisse ausgestellt worden. Mit diesen „Geburtsurkunden für Waren“ kön-

nen Unternehmen beim Grenzübertritt und bei Zollfragen die Herkunft ihrer Produkte offiziell nachweisen. Die Zahl der elektronischen Ursprungszeugnisse (eUZ) ist 2021 auf 1,1 Millionen gestiegen. „Im Vergleich zu 2018 ist das eine glatte Verdoppelung“, sagt DIHK-Zoll-experte Steffen Behm. „Damit werden inzwischen drei von vier Ursprungszeugnissen digital ausgestellt.“

Unternehmensnetzwerk Klimaschutz gestartet

Mit dem neuen „Unternehmensnetzwerk Klimaschutz – Eine IHK-Plattform“ (UNK) startete am 3. Mai 2022 ein deutschlandweites Angebot für Unternehmen, die aktiv zum Klimaschutz beitragen möchten. Im Mittelpunkt steht der praxisorientierte Austausch über Erfahrungen, Chancen und Herausforderungen im betrieblichen Klimaschutz. Das Netzwerk will möglichst vielen Unternehmen den Einstieg, aber auch das Vorankommen im Klimaschutz erleichtern.

Mitglied können alle Unternehmen werden, die klimabewusst sind. Mehr als 450 Betriebe haben sich bereits als Gründungsmitglieder registriert. Die Teilnahme ist kostenlos und unabhängig von Branche oder Größe möglich. Von den Mitgliedern wird die Bereitschaft erwartet, sich aktiv in den Austausch einzubringen.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Registrierung gibt es unter:

www.unternehmensnetzwerk-klimaschutz.de

Bundesregierung legt Entwurf des Klimaschutzprogramms vor

Der Entwurf enthält rund 100 Maßnahmen, darunter solche aus dem Osterpaket und der Novelle des Gebäudeenergiegesetzes.

Die Bundesregierung reagiert mit den Maßnahmen auf das Verfehlen der Klimaschutzziele. Noch im Mai sollen die Verbände den Entwurf zur Kommentierung erhalten. Im Juli steht der Beschluss im Bundeskabinett an.

Der vorliegende Entwurf setzt vor allem auf bekannte Maßnahmen wie den Ausbau der Erneuerbaren Energien,

den vorgezogenen Kohleausstieg oder die Förderung von Wasserstoff. Neu sind Förderungen von Großelektrolyseuren, Klimaschutzverträge (CCfDs) - die Förderrichtlinie wird gerade erarbeitet, eine befristete Superabschreibung bzw. steuerliche Zulage für klimafreundliche Anlagen und Prozesse, außerdem die Beschleunigung von Strukturstärkungsmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Kohleausstieg.

www.dihk.de





Sächsische Landtagsabgeordnete im Gespräch mit Moderatorin Uta Deckow

IHKs und Unternehmen mit Landtag im Dialog

Am 3. Mai 2022 haben die drei sächsischen Industrie- und Handelskammern (IHKs) Chemnitz, Dresden und Leipzig zu einem Parlamentarischen Abend in die OSTRASTUDIOS auf dem Dresdner Messegelände geladen. Ziel der Veran-

staltung war es, zur Mitte der Legislaturperiode des 7. Sächsischen Landtags einen Dialog zwischen Unternehmerinnen und Unternehmern aus den Kammerbezirken und den Mitgliedern des Landtags zu initiieren, um die Vorhaben

aus dem Koalitionsvertrag mit dem bisher Erreichten abzugleichen, und vorauszublicken auf die wirtschaftspolitischen Herausforderungen der zweiten Hälfte der Legislaturperiode. Der Einladung waren rund 150 Gäste gefolgt.

Wirtschaftskammern fordern Ausgabenkonsolidierung

In Anbetracht der aktuellen wirtschaftlichen Lage und mit Blick auf die laufenden Verhandlungen zum Doppelhaushalt des Freistaates Sachsen für die Jahre 2023/2024 muss der Freistaat seine Ausgaben konsolidieren und priorisieren. In einem Schreiben an die sächsischen Landtagsabgeordneten fordern die sächsischen Industrie- und Handelskammern und Handwerkskammern dabei die Berücksichtigung vier zentraler Eckpunkte des Doppelhaushaltes 2023/2024:

1. Wir erwarten eine Abkehr von einem weiteren Stellenaufwuchs im öffentlichen Dienst, da Sachsen bereits jetzt mehr Personal als vergleichbare Bundesländer beschäftigt. Durch diesen Personalaufbau bindet der Freistaat Haushaltsmittel, die für dringend benötigte Investitionen fehlen.

2. Wir fordern eine Erhöhung der Investitionsquote von aktuell ca. 14 % auf mindestens 17 % durch Konzentration von Haushaltsspielräumen auf Investitionen in Infrastruktur-Maßnahmen, Innovation und Wertschöpfung.

3. Es braucht einen deutlichen Ausbau der direkten Wirtschaftsförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit der sächsischen Wirtschaft zu verbessern.

4. Wir fordern eine bedarfsgerechte Finanzierung der Aus- und Weiterbildung in Sachsen, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Die sächsischen Wirtschaftskammern setzen sich in den letzten Jahren stets für eine solide, auf Investitionen, In-

novationen und Bildung fokussierte Haushaltsführung ein. Notwendige Ausgabensteigerungen müssen dafür grundsätzlich an anderen Stellen eingespart werden, um im Einklang mit den Einnahmen zu bleiben. Sollten die finanziellen Spielräume für die oben genannten notwendigen Investitionen trotz einer intensiven Ausgabenkritik nicht erreichbar sein, unterstützen wir eine Verlängerung der Tilgung der Corona-Schulden von 8 auf mindestens 12 Jahre. Eine weitere anwachsende Verschuldung ist grundsätzlich abzulehnen.

www.ihk.de/chemnitz/doppelhaushalt



Hans-Joachim Wunderlich
0371 6900-1101

Regionalversammlung Erzgebirge:

Wirtschaft diskutiert mit Landratskandidaten

Am 12. Juni 2022 wird ein neuer Landrat für den Erzgebirgskreis gewählt. Im Rahmen der Tagung der Regionalversammlung Erzgebirge stellten sich erstmals alle sieben Kandidaten gemeinsam den Fragen der Unternehmer. Im Berghotel Bärenstein begrüßte Präsident Gert Bauer die Mitglieder der Regionalversammlung und die Kandidaten im Rahmen einer nicht öffentlichen Tagung zu einer Gesprächsrunde. Der Fokus lag auf den Themen Infrastruktur, Strukturwandel in der Zuliefererindustrie, Energieversorgung für die Zukunft sowie auf einer Verwaltungspolitik des Ermöglichs. Moderiert durch IHK-Referenten Dr. Sebastian Liebold, konnten alle Kandidaten ihre Position zu den angesprochenen The-

men äußern. Es wurde schnell klar, dass die häufig angesprochenen 100 Tage nicht ausreichen werden, um die großen Aufgaben erfolgreich umzusetzen, die die Unternehmen im Erzgebirge bewegen.

Beispielsweise wurde nach „heiligen Kühen“ gefragt, die die Kandidaten der unterschiedlichsten politischen Gruppierungen gern schlachten würden, sobald sie im Amt sind. Hier fiel allen Befragten eine konkrete Aussage schwer. Einig war man sich aber über alle Parteien hinweg, dass der Landrat des Erzgebirgskreises sowohl Macher als auch Verwalter sein müsse.

Folgende Anwärter auf das Amt des Landrates wurden am 12. April 2022 im Amtsblatt des Erzgebirgskreises

veröffentlicht: • **Rico Anton**, Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU) • **Torsten Gahler**, Alternative für Deutschland (AfD) • **Prof. Dr. Volker Weber**, Freie Wähler Erzgebirge e.V. (FWE) • **Holger Zimmer**, Die Linke • **Simone Lang**, Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD) • **Tino Günther**, Freie Demokratische Partei (FDP) • **Stefan Hartung**, Freie Sachsen

Die Regionalversammlung Erzgebirge der IHK Chemnitz repräsentiert mehr als 17.000 Unternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistungen des Erzgebirgskreises.

Sie ist ehrenamtlich tätig und unterstützt mit ihrer regionalen und fachlichen Expertise die IHK als Selbstverwaltung der Wirtschaft.

Blick über den Tellerrand



Der Druck auf den stationären Einzelhandel nimmt weiter zu, die digitalen Vertriebswege wachsen. Dies beschleunigt den Strukturwandel im Handel und wirkt dadurch auch auf die Innenstadtentwicklung.

Der Arbeitskreis Einzelhandel der IHK Chemnitz Regionalkammer Mittelsachsen vernetzt die Einzelhandelsunternehmen der Region, informiert über aktuelle Themen zum Handel und debattiert mit Politik und Verwaltung über die Stadtentwicklung.

Am 2. Mai 2022 trafen sich die Einzelhändler außerhalb des Landkreises Mittelsachsen. Auf dem Programm stand ein Besuch in der Stadt Grimma im Landkreis Leipzig, bei dem mit Innenstadtunternehmern und Akteuren vor Ort aktuelle Projekte diskutiert wurden. „Die Vorträge waren sehr interessant und ich nehme viele Ideen und Anregungen mit nach Burgstädt“, fasst Cornelia Scheibe, Inhaberin des Geschäftes

Modehaus Storlen Vogue in Burgstädt, den Austausch zusammen.

Dr. Cindy Krause, IHK Chemnitz, ergänzt: „Genau das ist das Ziel unseres Arbeitskreises, Erfahrungen auszutauschen und Impulse für die eigene Arbeit vor Ort mitzunehmen.“

Wir wissen, die Handlungsoptionen sind vielfältig. Und die angeregte Diskussion zeigt sehr deutlich, dass nicht jede Idee, nicht jedes Projekt sich überall umsetzen lässt.

Und der Druck auf den stationären Einzelhandel nimmt weiter zu, die digitalen Vertriebswege wachsen. Dies beschleunigt den Strukturwandel im Handel und wirkt dadurch auch auf die Innenstadtentwicklung.“

„Grimma hat viele spannende Projekte: Vom Co-Working Space in der Alten Rösterei über die Grimma-Card und den Freiraumfinder bis zum Runden Tisch. Es lohnt sich immer, Dinge über den eigenen Horizont hinaus zu betrachten und offen zu sein für Neues“, so Jens Jung, Mitglied im Arbeitskreis Einzelhandel. Jens Jung eröffnete im März 2021 in Grimma ein neues Geschäft. Das nächste Treffen des Arbeitskreises ist bereits in Planung und findet am 19. September 2022 statt. Interessierte finden weiterführende Informationen unter:

www.ihk.de/chemnitz/gewerbeflaechen

STARK FÜR IHREN ERFOLG
WAHL 2023

Im Ehrenamt der IHK Chemnitz engagieren sich mehrere Tausend Unternehmerinnen und Unternehmer. Egal, ob es darum geht, die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen zu verbessern, Prüfungen abzunehmen oder in Fachausschüssen mitzuwirken. Sie alle eint ein Ziel: **#GemeinsamUnternehmen**

Wir stellen Unternehmerinnen und Unternehmer vor, die sich ehrenamtlich bei uns einbringen.



IM KURZPORTRÄT

Thomas Kolbe

Geschäftsführer Max Knobloch Nachf. GmbH

- ist seit 2008 in der IHK Chemnitz aktiv.
- ist seit 2011 Präsident der Regionalkammer Mittelsachsen der IHK Chemnitz und Vize-Präsident der IHK Chemnitz.
- ist Präsident des Sportvereins Döbelner SC 02/90 e.V.

“Die IHK bietet für jeden wirtschaftlich und gesellschaftlich interessierten Menschen eine Menge Betätigungsfelder. Für mich ist unsere Kammerorganisation immer das, was man selbst aus ihr macht. Sie steckt voller Potenziale und es ist an jedem selbst, sie zu nutzen. Ich engagiere mich wirklich gern, weil ich diese Organisation als unsere Organisation sehe. Wir als Wirtschaft verwalten uns hier selbst und haben mit diesem größtmöglichen Unternehmensnetzwerk eine starke Stimme, um unsere Rahmenbedingungen gemeinsam mit der Politik selbst zu gestalten. Persönlich genieße ich die Kontakte und Verbindungen zu anderen Unternehmern, die alle vor denselben Herausforderungen stehen. Es hebt mich ein bisschen aus meinem Alltag heraus und ermöglicht mir einen Blick über meinen Tellerrand. Und gerade dieser Blick in die Zukunft ist in diesen bewegten Zeiten von unschätzbarem Wert. Verantwortung zu übernehmen ist natürlich an vielen Orten möglich. Ich selbst bin zum Beispiel beim Sportverein Döbelner SC 02/90 e.V. als Präsident aktiv. Die ehrenamtliche Arbeit in der IHK rundet für mich das Bild perfekt ab.

IHK-Vollversammlung eröffnet Wahl zum Parlament der Wirtschaft 2023



Die Industrie- und Handelskammern und der DIHK kämpfen derzeit auf allen Ebenen mit den Landesregierungen, der Bundesregierung und der Europäischen Union mit dem Ziel, unsere Unternehmen kostenseitig zu entlasten und auf der anderen Seite keine neuen Belastungen aufkommen zu lassen und die Versorgung mit Energie- und Rohstoffen perspektivisch abzusichern.

Am 9. Mai 2022 tagte die Vollversammlung der IHK Chemnitz unter Leitung von Präsident Dr. h. c. Dieter Pfortner. Der Präsident eröffnete seinen Bericht zur aktuellen Wirtschaftslage mit folgenden Worten: „Die Hoffnungen auf einen Post-Corona-Boom haben sich mit dem Russland-Ukraine-Krieg in Luft aufgelöst.“

Die von der Bundesregierung beschlossenen Hilfen mögen zwar kurzfristig die Verluste etwas lindern und die ausgewiesene Inflation drücken, die Ursachen bekämpfen könnten sie freilich nicht. Mit Blick auf die Konjunkturumfrage vom April zeigten sich diese Verwerfungen sehr deutlich.

„Die größten Geschäftsrisiken – mit zunehmender Tendenz – sehen wir bei den Energiepreisen, den Kraftstoffpreisen, den Rohstoffpreisen und den Arbeitskosten“, erläuterte Dr. h. c. Dieter Pfortner. Vollkommen klar sei, dass in dieser Situation die Investitionsbereitschaft sinke und sich die Unternehmen auf die Stabilisierung ihrer Belegschaften fokussierten.

Jedes vierte der befragten Industrieunternehmen unterhalte zudem Geschäftsbeziehungen in die Ukraine, nach Russland oder Belarus und sei vom Russland-Ukraine-Krieg direkt oder indirekt betroffen. Außerdem verstärkten sich die Lieferkettenprobleme und die Sorge um die zukünftige Verfügbarkeit von Rohstoffen, Vorleistungen und Energieträgern. 2/3 aller Unternehmen könnten angesichts der aktuellen Probleme künftige Umsatzauffälle nicht mehr abschätzen. Der Präsident versprach: „Die Industrie- und Handelskammern

und der DIHK kämpfen derzeit auf allen Ebenen mit den Landesregierungen, der Bundesregierung und der Europäischen Union mit dem Ziel, unsere Unternehmen kostenseitig zu entlasten und auf der anderen Seite keine neuen Belastungen aufkommen zu lassen und die Versorgung mit Energie- und Rohstoffen perspektivisch abzusichern.“

Danach kam Gastredner Karl Köll, Präsident des Landesamtes für Steuern und Finanzen, zu Wort. Angesprochen auf die Grundsteuerreform, gab er bekannt, dass ab 1. Juli 2022 das Grundsteuerportal Sachsen freigeschaltet werde, wo wichtige Informationen für die Feststellungserklärung von den Grundstückseigentümern recherchiert werden können.

Im Mittelpunkt des nichtöffentlichen Teils standen Beschlüsse der Vollversammlung zur Eröffnung der Wahlperiode für die Wahlen zur Vollversammlung und zu den Regionalversammlungen im nächsten Jahr für die Amtszeit 2023 – 2029 sowie die Wahl eines Wahlausschusses. Die Wahlperiode beginnt mit dem Auslegen der Wählerlisten am 4. Oktober 2022.

Ein weiterer wichtiger Punkt war der Jahresabschluss 2021, der bestätigt wurde. Präsidium und Hauptgeschäftsführer wurden durch die Vollversammlung entlastet. Mit der Bestätigung erfolgt auch die Veröffentlichung des Jahresabschlusses im Geschäftsbericht der IHK Chemnitz für das Jahr 2021.

Er ist im Internet abrufbar unter:

www.ihk.de/chemnitz/geschaeftsbericht



Präsident Dr. h. c. Dieter Pfortner bedankte sich bei Hauptgeschäftsführer Hans-Joachim Wunderlich.

Außerdem wählte die Vollversammlung die Arbeitgebervertreter des Berufsbildungsausschusses für den Zeitraum 2022 – 2026.

Zum Abschluss der Zusammenkunft wandte sich Präsident Dr. h. c. Dieter Pfortner an den Hauptgeschäftsführer, der Ende Juni in den wohlverdienten Ruhestand geht: „Ich bedanke mich für 17 Jahre enge, vertrauensvolle und zielgerichtete Zusammenarbeit im Interesse der Mitgliedsunternehmen und einer starken Kammer in der Region Chemnitz.“

Hans-Joachim Wunderlich bedankte sich seinerseits herzlich für die Unterstützung durch das Ehrenamt der Kammer seit 1991 – zunächst in der IHK-Regionalkammer Plauen, und ab 2005 bei der IHK in Chemnitz – sowie für die gute Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung und den Mitarbeitern der IHK Chemnitz.



START-UP VORGESTELLT



Frank Theeg
authentic.network GmbH
Chemnitz



Wir haben eine einfache Technologie geschaffen, welche es ermöglicht, digitale Werte ins Reale zu überführen und umgekehrt. Damit sind wir die Ersten auf der Welt. Warum sollten wir den Vorsprung nicht gemeinsam nutzen?

Metaverse

In den neuen Metaverse-Welten können Unternehmen eigene Welten und digitale Produkte kreieren – und dann auch verkaufen. Mit ihren Figuren und Avataren kann dann wiederum der Metaverse-Besucher interagieren. Das Metaverse hat seine eigene Wirtschaft. Firmen und Individuen können investieren, kaufen, verkaufen und für Arbeit innerhalb des Metaverse bezahlt werden. Das Metaverse umfasst die digitale Welt genauso wie die physische. Außerdem gibt es offene und geschlossene Plattformen innerhalb des Metaverse.

Interview mit:

Frank Theeg,
authentic.network GmbH, Chemnitz

IHK: Es sind erst 17 Monate vergangen, dass wir über die Unternehmensgründung von authentic.network GmbH und die Authentifizierung von Originalprodukten gesprochen haben. Es hat sich seither viel getan. Heute geht es um den Produktstart von gummy.link. Was ist das?

Frank Theeg: Gummy heißt Kaugummi. Und genauso muss man sich unseren Sticker vorstellen. Wie einen Kaugummi, der unter dem Tisch klebt und den man einfach nicht mehr abbekommt. Einziger Unterschied: Unser gummy ist nützlich und mit einem NFT (non-fungible token) verknüpft.

Er stellt mit Hilfe unseres scanbaren Codes die technologische Brücke für jedes reale und einzigartige Objekt zwischen der physischen und der digitalen Welt dar.

Bisher sind NFTs vor allem ein Hype in der Digital-Szene. Geht man tiefer in die Technologie, erkennt man, dass NFTs ein noch viel größeres Potenzial haben. Die Eigenschaften von NFTs sind Eindeutigkeit, Fälschungssicherheit und sie sind mit Mehrwerten kombinierbar.

IHK: Unternehmen haben in virtuelle Grundstücke im Metaverse investiert und einzigartige Kunstwerke (bored ape NFT) gekauft. Sie gehen eigene Wege mit den Chemnitzer Niners. Was steckt dahinter?

Frank Theeg: Um mit den Worten unseres Mitgründers Christoph Jentzsch zu sprechen: Sport schafft unvergessliche Momente. Finale, Aufstiegs- oder Abstiegsspiele gehören dazu und hinterlassen besondere Andenken wie

Trikots, Spielbälle oder Tickets. Mit gummy.link gibt man diesen Objekten ein sicheres Authentizitätssiegel und den Nachweis, wer es besitzt.

Zukünftig werden dann weitere Vorteile, wie die Bevorzugung bei Ticketverkäufen oder Treffen mit Spielern, hinzukommen. Die Übertragung und Nutzung der Produkte ins Metaverse ist der nächste Schritt.

IHK: Wo kann diese Technologie noch eingesetzt werden?

Frank Theeg: Im Grunde überall da, wo ein Echtheitsnachweis einen Nutzen bringt. Das ist ja nicht nur in der Kunst so, wo Original, signierter Kunstdruck und Massendrucke sehr unterschiedliche Werte haben. Es dürfte beispielsweise im ganz privaten Bereich sehr interessant sein, nachweisen zu können, dass mein Fahrrad oder Musikinstrument wirklich mir gehören, ohne den Kaufbeleg suchen zu müssen.

IHK: Und wie soll es mit den NFTs weitergehen?

Frank Theeg: Metaverse ist nur eine Anwendbarkeit für NFTs. Wir sollten da einen Schritt weiterdenken. NFTs regeln den Besitz, die Verwendung und Bezahlung von digitalen und realen Dingen und das alles automatisch. Wir haben eine einfache Technologie geschaffen, welche es ermöglicht, digitale Werte ins Reale zu überführen und umgekehrt. Damit sind wir die Ersten auf der Welt. Warum sollten wir den Vorsprung nicht gemeinsam nutzen?

www.authentic.network

Vielen Dank für das Interview.

Chemnitzer Unternehmen identifiziert Produktfälscher

Mit dem jährlichen Negativpreis „Plagiaris“ werden Hersteller und Händler besonders dreister Nachahmungen ausgezeichnet. Das Chemnitzer Unternehmen GERMENS artfashion, bekannt für hochqualitative und einzigartige Herren-Oberhemden, hatte sich in den vergangenen Monaten auf Anraten der IHK ebenfalls am Wettbewerb beteiligt. Der türkische Nachahmer hatte Kopien der beliebten Hemden auf deutschsprachigen Webseiten angeboten und verkauft. Durch den medienwirksamen Wettbewerb und die öffentliche Anprangerung der Fälschungen wurde zwischenzeitlich der Verkauf gestoppt. „Betroffenen Unternehmen wird definitiv geholfen. Eine solch langjährige Institution, wie der Plagiaris-Wettbewerb ist mit einem Ritterschlag zu vergleichen und hat deutsche Online-Plattformen bezwungen, die Fälschungen sofort aus dem



Angebot zu nehmen“, sagt der Geschäftsführer. König berichtet weiter, dass er auch außerhalb Europas weitere Fälscher seiner Produkte entdeckt hat.



Maik Kästner

0371 6900-1231

ANZEIGE

Sommeraktion Mehrwert:

Mehr Auswahl • Ausstattung • Möglichkeiten & Lebensqualität

ratiomat



Küchen-Angebote gültig für
Neuverträge im Aktionszeitraum

AKTIONSWOCHE 20.-25. Juni 2022

im Küchenwerk LEUBSDORF

sehen - fühlen - gestalten

-  **Ausstattung kostenlos dazu** (Armatur, Spüle, Abfallsystem, Besteckeinsatz, uvm.)
-  **Alle Möbel, alle Preisgruppen zum Aktionspreis**
-  **Aktions-Geräte von Bosch & Miele**

**Werksführungen täglich im
Aktionszeitraum**

Wir bitten um Anmeldung unter Tel.: 037291 28-0 oder per Mail

ratiomat Einbauküchen GmbH • Hauptstraße 32 • 09573 Leubsdorf Tel. 037291 28-0 • Mail: kuechen.leubsdorf@ratiomat.de

Einziger MINT-Studiengang an der TU Chemnitz



Mathematikerinnen und Mathematiker stehen in Gehaltstabellen immer sehr weit oben und sie werden immer gebraucht.



Das Fehlen von Fachkräften wird durch die Alterspyramide und den fehlenden Nachwuchs begründet. Betroffen davon sind auch Berufe wie Mathematiker und Informatiker. Einen besonderen Weg geht die TU Chemnitz mit dem Angebot des Bachelorstudiengangs MINT. In diesem deutschlandweit einzigartigen Studiengang wird in den ersten zwei Semestern eine solide Grundlagenausbildung in Informatik, Mathematik und Physik vermittelt. Diese Orientierungszeit schafft Grundlagen und hilft, die persönlichen Fähigkeiten und Neigungen zu erkennen. Danach wird eine Spezialisierung in den drei Hauptfachrichtungen umgesetzt und im Master vertieft.

Professor Dr. Peter Stollmann, der Studienberater dieses Angebots, argumentiert für die solide Grundlagenausbildung. Seinen Erfahrungen nach kann in unserer schnelllebigen Zeit nicht jeder (Software-)Trend in der Ausbildung oder im Studium gelehrt werden. Eine gute Wissensbasis und Anwendungskompetenz schaffen Anknüpfungspunkte für lebenslanges Lernen und Motivation im Job. Er selbst bezeichnet den Studiengang als Premiumstudiengang, da hier drei miteinander verwandte Fachgebiete parallel unterrichtet und interdisziplinär verwoben werden. Es gibt sozusagen kein Nebenfach. Den im Jahr 2016 geschaffenen MINT-Studiengang belegen aktuell ca. 30 Studierende. Die überwiegende Zahl der Studierenden stammt aus Sachsen. Ein Drittel sind Frauen.

Diese Zahlen sind ausbaufähig. Unternehmer haben jedoch auch hier die Möglichkeit, über das Deutschlandstipendium frühzeitig mit entsprechenden Fachkräften ins Gespräch zu kommen. Prof. Stollmann merkt an: „Mathematikerinnen und Mathematiker stehen in Gehaltstabellen immer sehr weit oben und sie werden immer gebraucht.“ Nachwuchsmathematikern und Interessierten begegnet er gewöhnlich bei der jährlichen Mathematikolympiade, den Tagen der Mathematik im Frühjahr an der TU Chemnitz und im Jugend forscht Wettbewerb.

Die TU Chemnitz erhofft sich für diesen Studiengang in Zukunft eine größere Sichtbarkeit in der Bundesrepublik und einen stetigen Zustrom von Studienanfängern.

mint.tu-chemnitz.de



Maik Kästner 0371 6900-1231

ANZEIGE

CITROËN **È-RENDEZVOUS WOCHEN**

GANZ LEICHT DEN RICHTIGEN FINDEN
JETZT ELEKTRISIERENDE LEASING-ANGEBOTE FÜR DIE CITROËN PRO ELECTRIC MODELLE ENTDECKEN

Z. B. DER CITROËN È-BERLINGO

AB **159,-€** MTL.¹

¹Ein Kilometer-Leasingangebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, zzgl. Überführung und Zulassung und unter Berücksichtigung des Herstelleranteils der Umweltprämie für den Citroën è-Berlingo Kastenwagen L1 M-Control, 100 kW (136 PS), 50 kWh Batterie bei 7.140,00 € Sonderzahlung, Leasingrate 159,00 €/mtl., Laufzeit 24 Monate, 5.000 km/Jahr Laufleistung, Angebot gültig bis zum 30.06.2022. Das Angebot gilt ausschließlich für Gewerbekunden (nicht kombinierbar mit anderen Sonderkonditionen oder Rahmenabkommen). Die Citroën Umweltprämie von 3.000,- € ist bereits in die Leasingrate eingerechnet. Der staatliche Anteil der Umweltprämie in Höhe von 6.000 € wird bei Vorliegen der Förderleistungen auf Antrag an Sie ausgezahlt und kann von Ihnen zur Reduzierung der Leasingsonderzahlung verwendet werden. Detailinformationen unter www.bafa.de.

AUTO CENTER NORD GMBH (H) • Blankenauer Str. 58
09113 Chemnitz • Tel.: 0371/449990

AUTO CENTER SÜD GMBH (H) • Carl-Hamel-Str. 4
09116 Chemnitz • Tel.: 0371/271440

(H)=Vertragshändler, (A)=Vertragswerkstatt mit Neuwagenagentur, (V)=Verkaufsstelle

Copilot digital: KI in der Praxis

Der Trend der datenbasierten Unternehmensführung im digitalen Zeitalter zeigt, dass sich immer mehr Unternehmen mit KI-gestützten DatenanalySELösungen vertraut machen. Solche Lösungen lassen sich unter dem Begriff Predictive Analytics oder vorausschauende Analysen zusammenfassen und sind eine Teilmenge der fortgeschrittenen Analytik.

Dabei werden historische Daten mit statistischer Modellierung, Data-Mining-Techniken und maschinellem Lernen kombiniert, um Vorhersagen über zukünftige Ergebnisse zu treffen. Unternehmen schwimmen heute in Daten, die sich in Transaktionsdatenbanken, Geräteprotokolldateien, Bildern, Videos, Sensoren oder anderen Datenquellen befinden. Um aus diesen Daten Erkenntnisse zu gewinnen, nutzen Datenwissenschaftler KI-Algorithmen für maschinelles Lernen, um Muster zu finden, laufende Prozesse zu optimieren und auch Vorhersagen über zukünftige Ereignisse zu treffen.

Nun könnte die Frage berechtigt sein, warum nicht alle Unternehmen diese Methode anwenden, wenn sie so gut etabliert und allumfassend ist. In der Regel stehen fast alle Unternehmen vor dem gleichen Problem. Der oben erwähnte Datenbrei ist meist ungefiltert, unvollständig und unstrukturiert. Wenn daraus Rückschlüsse gezogen werden sollen, sind diese garantiert voller Ungewissheit und Chaos. Damit die vorhandenen Algorithmen damit arbeiten können, müssen sie erst aufbereitet werden. Für viele Unternehmen bedeutet das Zeit, Energie und Geld.

Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung beauftragte Projekt SALE an der Technischen Universität Chemnitz will dies jedoch grundlegend ändern. Ziel ist es, effizientere Algorithmen zur Datenanalyse zu entwickeln, die die Nachvollziehbarkeit der erzielten Analyse- oder Prognoseergebnisse auf Basis der vorliegenden Daten gewährleisten.



Für weitere Informationen über das Projekt und spannende KI-Projekte aus Ihrer Region lohnt sich ein Blick auf die KI-Landkarte der Plattform:

www.plattform-lernende-systeme.de

Um Ihre aktuelle Datenbasis zu überprüfen, lassen Sie sich am besten zu diesem Thema beraten. Für solche und ähnliche Digitalisierungsprojekte stehen Ihnen über die Industrie- und Handelskammer Chemnitz verschiedene Expertengruppen zur Verfügung.

Der copilot-digital bündelt eine Vielzahl von Projekten und dadurch Dienstleistungen, die dabei helfen, die digitale Transformation aktiv mitzugestalten.

Wenn das für Sie interessant klingt, rufen Sie uns einfach an und lassen Sie uns gemeinsam schauen, was unter anderem KI für Ihr Unternehmen bedeuten kann.

Unsere Beratung erfolgt telefonisch, per E-Mail oder persönlich bei Ihnen vor Ort. Gerne besuchen wir Sie in Ihrem Unternehmen und entwickeln mit Ihnen individuelle Lösungsansätze.

So erreichen Sie uns:
ihk@copilot-digital.de
+ 49 371 6900-4242

Veranstaltungen

01.06.2022

**Patentsprechstunde
der IHK Chemnitz**

02.06.2022

**Digitales Laborbuch
digitalzentrum-chemnitz.de**

23.06.2022

**16.00 – 17.00 Uhr
Datenschutz in der Praxis
digitalzentrum-chemnitz.de**

01.07.2022

**IT-Sicherheit in 60 Minuten
digitalzentrum-chemnitz.de**

Detaillierte Infos und Anmeldung



digitalevents

ihk.de/chemnitz/digitalevents

Offenlegung von Rechnungslegungsunterlagen und Unternehmensberichten geändert

Das Gesetz zur Umsetzung der Digitalisierungsrichtlinie (DiRUG) tritt am 1. August 2022 bundesweit in Kraft. Mit dem DiRUG werden die Vorgaben der EU-Digitalisierungsrichtlinie (EU) 2019/1151 in deutsches Recht umgesetzt. Folgende Neuerungen sollten offenlegungspflichtige Unternehmen beachten:

Änderung des Offenlegungsmediums

Die Übermittlung von Rechnungslegungsunterlagen und Unternehmensberichten muss zukünftig an das Unternehmensregister und nicht mehr an den Bundesanzeiger erfolgen. Hierzu sieht das DiRUG eine sogenannte Geschäfts-jahreszeitraumlösung vor, die besagt, dass alle offenlegungspflichtigen Abschlussunterlagen mit Geschäftsjahren beginnend nach dem 31.12.2021 und ab Inkrafttreten des DiRUG direkt an das Unternehmensregister zu übermitteln sind. Rechnungslegungsunterlagen mit Geschäftsjahresbeginn vor dem 1. Januar 2022 müssen weiterhin im Bundesanzeiger offengelegt werden. Die Bundesanzeiger Verlag GmbH (Betreiber des Bundesanzeigers sowie die das

Unternehmensregister führende Stelle) wird für die Umstellung für Unternehmen ihre Publikations-Plattform (www.publikations-plattform.de) der neuen Rechtslage anpassen.

Übermittlungsformat

Das XML-Format ist das amtliche Übermittlungsformat für die Offenlegung nach DiRUG. Dieses Format ist bereits bekannt und wird durch ganzheitliche Buchhaltungslösungen wie DATEV oder ergänzende Online-Anwendungen wie z.B. eBilanz-Online (www.ebilanz-online.de) verwendet. Eine Einreichung in anderen Formaten (wie z. B. Word, PDF, Excel) sowie im XML-Format bleibt über die Publikations-Plattform (www.publikations-plattform.de) weiterhin möglich.

Pflicht zur elektronischen Identifikation

Mit der Änderung des Offenlegungsmediums verbunden, kommt außerdem speziell für Übermittler von Rechnungslegungsunterlagen und Unternehmensberichten die Pflicht zur elektronischen

Identitätsprüfung. Jede natürliche Person, die Unterlagen zur Einstellung in das Unternehmensregister übermitteln will, muss sich vorher einmalig identifizieren. Ohne eine erfolgte Identifikation kann keine Übermittlung an das Unternehmensregister erfolgen. Zur Identifikation als Übermittlungsberechtigter wird die Bundesanzeiger Verlag GmbH auf ihrer Publikations-Plattform (www.publikations-plattform.de) verschiedene Identifikationsverfahren zur Verfügung stellen. Um Unannehmlichkeiten und Zeitdruck zu vermeiden, empfiehlt sich die möglichst frühzeitige Identifikation aller mit der Übermittlung von Rechnungslegungsunterlagen und Unternehmensberichten beauftragten Personen.

Melden Sie sich für ausführliche Informationen bei den vom Bundesanzeiger Verlag GmbH angebotenen speziellen, kostenfreien DiRUG – Webinaren an unter:

www.bundesanzeiger-verlag.de/veranstaltungen

Ehrennadel in Silber für Sachverständigen

Am 26. April 2022 zeichnete die IHK Chemnitz Dr. Klaus-Dieter Goldhan mit der IHK-Ehrennadel in Silber aus. Gewürdigt wird damit seine langjährige aktive



IHK-Mitarbeiterin Anja Prochnow überreichte Dr. Klaus-Dieter Goldhan die Ehrennadel, rechts Dipl.-Jur. Hans-Peter Dietrich, Vorsitzender des Sachverständigenausschusses.

Mitarbeit im Sachverständigenausschuss der Kammer. Als Mitglied des Ausschusses wirkte er an zahlreichen Bestellungsverfahren durch Prüfung von Gutachten, Fertigen von Stellungnahmen und intensiven Austausch mit. Von 2011 – 2017 war er stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses. Im Rahmen des Ehrenamtes setzte er sich für die stetige Weiterentwicklung des Sachverständigenausschusses ein.

Die IHK bedankt sich bei ihm herzlich für seinen aktiven persönlichen Einsatz und den dafür aufgebrauchten hohen zeitlichen Aufwand. Öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige als qualifizierte, unparteiische und unabhängige Experten sind gefragt. Übrigens gibt es

Sachverständige in nahezu 300 Sachgebieten. Der Blick in die Zukunft zeigt zudem, dass es aufgrund der demografischen Entwicklung bis 2025 bis zu 15 Prozent weniger öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige geben wird. „Deshalb werben wir verstärkt um jeden, der sich für das Sachverständigenwesen interessiert. Nur so können wir in Zukunft dafür sorgen, dass viele zu begutachtende Sachverhalte nicht liegen bleiben“, betont Anja Prochnow von der IHK Chemnitz.



Anja Prochnow 0371 6900-1323

✉ anja.prochnow@chemnitz.ihk.de

„Plus“ und „Minus“ beim Akku-Campus

Berufsnachwuchs gewinnen, Aus- und Weiterbildung von Facharbeitern und Ingenieuren organisieren – lautet die Herausforderung der Region Zwickau, will sie Wachstumspotenziale rund um das E-Batterie-Geschäft erschließen. Arbeit gibt es mehr als genug, bestätigten die rund 40 Vertreter aus Unternehmen, Hochschulen und Wirtschaftsförderungen beim „AkkumulatorenCampus Zwickau“ am 21. April 2022.

Tendenz steigend, signalisierte AMZ-Netzwerkmanager Dirk Vogel. Denn Prognosen versprechen für die E-Fahrzeugproduktion 2022 Zuwächse: plus acht Prozent in der EU, plus zehn Prozent in Deutschland, plus zwölf Prozent in Sachsen. Nachfrage, Komplexität und Entwicklungsthemen entlang der Batterie-Wertschöpfungskette nähmen deutlich zu, versichern Unternehmensvertreter. Gleichzeitig veränderten sich Berufsbilder. Das größte Minus: Sachsen müsse Batterietechnik von chinesischen Herstellern lernen. Eine entsprechende Hochschulausbildung fehle hier gänzlich.

Angebote für den Zugang zu Arbeitskräften, Weiterbildungsprogrammen und den neuen Studiengang Automa-



tisierungstechnik mit Praxispartnern unterbreiten das „Welcome Center Zwickau“, die „European Battery Alliance“ und die Westsächsische Hochschule Zwickau. Insgesamt wurde das Format als positiv bewertet, um weitere regionale Akteure entlang des Batterie-Lebenszyklus kennenzulernen, sich auszutauschen, Erfahrungen und Bedarfe weiterzugeben. Am 15. September 2022 soll eine Kooperationsbörse folgen.



Torsten Spranger

0375 814-2100

Initiatoren des Netzwerkes sind die Akteure der Region Zwickau. Landkreis Zwickau, Stadt Zwickau, Industrie- und Handelskammer sowie Volkswagen Sachsen haben sich hier zusammengeschlossen, um die Region weiter voranzubringen. Wichtige Partner sind die Westsächsische Hochschule Zwickau (WHZ) und das sächsische Automobilzulieferernetzwerk AMZ.

ANZEIGE

Design – Bau – Service

Gewerbeimmobilien mit **System**

deteringdesign.de

Automotive Forum Zwickau:

Bewerbung für August-Horch-Ehrenpreis gestartet



Längst gehört es zu den weltweit anerkannten Branchentreffs: das Automotive Forum Zwickau, der Internationale Jahreskongress der Automobilzulieferindustrie.

Am 5. und 6. Oktober 2022 trifft sich die Branche wieder in Zwickau. Bestandteil des Kongresses ist die Verleihung des August-Horch-Ehrenpreises.

Gesucht werden dafür Persönlichkeiten, Unternehmen der Automobilbranche und Institutionen, die sich für die Automobilindustrie im Freistaat Sachsen nachhaltig eingesetzt und die Entwicklung in den Regionen geprägt haben

sowie mit Innovationen den Automobilbau in die Zukunft führen. Vorschläge, wer den August-Horch-Ehrenpreis 2022 erhalten soll, können ab sofort und bis zum 31. August 2022 formlos per E-Mail abgegeben werden. Notwendig ist dazu die Angabe der Persönlichkeit/des Unternehmens/der Institution sowie die Darstellung der herausragenden Leistung für den Automobilsektor in Sachsen. Gern können entsprechende Belege (Artikel etc.) beigefügt werden. Die Anhänge sollten jedoch nicht größer als max. 5 MB sein. Die Vorschläge sind unter Angabe des Kennworts „August-Horch-Ehrenpreis“ zu richten an: christoph.neuberg@chemnitz.ihk.de. Ausgelobt wird der August-Horch Ehrenpreis von der IHK Chemnitz, dem Netzwerk Automobilzulieferer Sachsen (AMZ), dem August-Horch-Museum Zwickau und der DRH Vermögensver-

waltung GmbH. Eine Jury wählt aus den eingegangenen Vorschlägen den Preisträger aus, der am 5. Oktober 2022 auf dem Galaabend des Automotive Forums Zwickau mit einem Pokal und einer Ehrenurkunde ausgezeichnet wird.

Automotive Forum Zwickau ist eine Veranstaltung der IHK Chemnitz in Kooperation mit dem Netzwerk AMZ. Sie steht unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten des Freistaats Sachsen und der Stadt Zwickau.

Mehr Informationen unter:
www.automotive-forum-zwickau.de



Christoph Neuberg
 0371 6900-1200
 ✉ christoph.neuberg@chemnitz.ihk.de

ANZEIGE

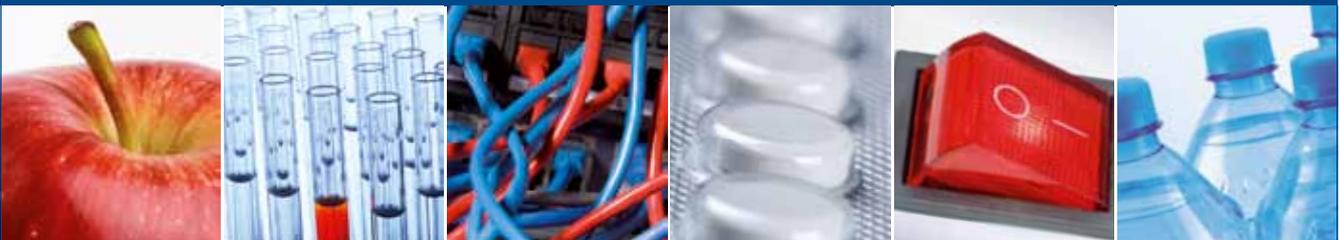
Suchen. Finden. Verbinden.

Firmen in Sachsen finden: Mit der Firmendatenbank „FiS“ der Sächsischen Industrie- und Handelskammern.

- gezielte Suche nach Geschäftspartnern
- kostenfreie Präsentation von Unternehmensprofilen
- branchenspezifische sowie -übergreifende Unternehmensrecherchen
- rund 50.000 registrierte Unternehmen aus ganz Sachsen



www.firmen-in-sachsen.de



Die Sächsischen
Industrie- und Handelskammern



Umweltrecht:

Fristen beachten – jetzt handeln!

Mit Ablauf des 1. Halbjahres 2022 greifen verschiedene umweltrechtliche Neuregelungen und Übergangsfristen enden. Unternehmen sollten spätestens jetzt prüfen, ob sie betroffen sind und entsprechend handeln.

Verpackungen

Sie verpacken Waren bspw. in eine Transportverpackung, Verkaufsverpackung oder Mehrwegverpackung und geben diese an gewerbliche oder private Kunden ab?

Dann gilt für Sie das Verpackungsgesetz, welches 2021 aktualisiert wurde und neue Pflichten definiert. Ab 1. Juli 2022 wird die Pflicht zur Registrierung bei der Zentralen Stelle Verpackungsregister auf sämtliche Hersteller/Inverkehrbringer von verpackten Waren ausgeweitet.

Sie nutzen Serviceverpackungen in Ihrem Geschäft? Dann müssen Sie ab 1. Juli 2022 ebenfalls selbst registriert sein und dürfen diese Pflicht nicht mehr auf Ihren Lieferanten delegieren.

Sie sind Betreiber eines elektronischen Marktplatzes oder Fulfillment-Dienstleister (d.h. Sie bieten Lagerhaltung, Verpacken, Adressieren und Versand von Waren an)?

Dann müssen Sie ab 1. Juli 2022 die vertraglich gebundenen Hersteller im Hinblick auf die Erfüllung derer Pflichten aus dem Verpackungsgesetz überprüfen (Registrierung, Systembeteiligung). Ist dies nicht der Fall, greift ein Vertriebsverbot.

Elektrogeräte

Auch das Elektro- und Elektronikgerätegesetz ist neu gefasst worden und trat im Januar 2022 in Kraft.

Mit Ablauf des 1. Halbjahres 2022 endet auch die Frist zur Einreichung eines sogenannten Rücknahmekonzepts für Hersteller von b2b-Geräten.

Darüber hinaus gilt ab 1. Juli 2022 die Rücknahmepflicht für Elektro- oder Elektronikgeräte auch für Lebensmittelmärkte mit mindestens 800 Quadratmetern Verkaufsfläche, sofern sie mehrmals im Jahr oder regelmäßig Elektro- oder Elektronikgeräte anbieten.

Radon

Ende Juni 2022 endet auch die Frist für die Messung der Radonkonzentration an Arbeitsplätzen in Keller oder Erdgeschoss, sofern diese sich in einem der ausgewiesenen Radonvorsorgegebiete befinden. Wird eine Überschreitung des Referenzwertes von 300 Becquerel je Kubikmeter Innenraumluft festgestellt, müssen nun Maßnahmen ergriffen werden.

Weiterführende Informationen finden Sie auf unserer Webseite:

www.ihk.de/chemnitz/verpackungsgesetz

Haben Sie konkrete Fragen? Dann sprechen Sie uns direkt an.



Monique Thalheim
0371 6900-1230

ANZEIGE





OPEL

ANGEBOT NUR GÜLTIG FÜR
 GEWERBEKUNDEN

Beispielabbildung mit mögl. aufpreispflichtiger Sonderausstattung

UNSER TOP-ANGEBOT FÜR DEN NEUEN OPEL /
ASTRA SPORTS TOURER - AB SOFORT BEI UNS BESTELLBAR.

DER NEUE OPEL ASTRA SPORTS TOURER „ELEGANCE“
 1.5 Diesel, 96 kW (130 PS), TOP-AUSSTATTUNG INKLUSIVE Frontkollisionswarner, Spurhalte-Assistent, Parkpilot, LED Scheinwerfer, Verkehrsschildassistent, Automatischer Geschwindigkeits-Assistent, Klimatisierungsautomatik u.v.m.

OHNE ANZAHLUNG mtl. netto ab 1)
 Gesamtkreditbetrag / Fahrzeugpreis netto
 26.638,66 €, voraussichtlicher Gesamtbe-
 trag netto 8.964,00 €

249,- €

1) Angebot nur gültig für vorsteuerabzugsberechtigte Gewerbetreibende zzgl. der gültigen, gesetzlichen Mehrwertsteuer. Laufzeit 36 Monate, Laufleistung 10.000 km / Jahr zzgl. 836,13 € netto Frachtkosten. Ein Leasingangebot der Opel Bank S.A., Niederlassung Deutschland, Mainzer Straße 190, 65428 Rüsselsheim für die der Angebotsleistende als ungebundener Vermittler tätig ist. Das beworbene Leasingangebot entspricht dem repräsentativen Beispiel gem. § 6a Abs. 4 der PAngV. Alle Preisangaben zzgl. der gültigen, gesetzlichen Mehrwertsteuer. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Kraftstoffverbrauch nach WLTP: Kurzstrecke (langsam) 5,2-5,1 l/100 km; Stadtrand (mittel): 4,6-4,4 l/100 km; Landstraße (schnell): 4,0-3,9 l/100 km; Autobahn (sehr schnell): 4,8-4,7 l/100 km; Kraftstoffverbrauch komb.: 4,6-4,4 l/100 km. CO₂-Emissionen komb. nach WLTP: 120-116 g/km.

Auto Center Chemnitz

Nord • Süd • Lange • Röhrsdorf

Auto Center Nord GmbH

Unternehmenssitz:
Auto Center Nord GmbH
 Blankenauer Str. 58 · Tel. 0371 - 449990

Auto Center Lange
 Zschopauer Str. 212 · Tel. 0371 - 561640

Auto Center Süd
 Carl-Hamel-Str. 4 · Tel. 0371 - 271440

Auto Center Röhrsdorf
 Röhrsdorfer Allee 6 · Tel. 03722 - 52080

opel-chemnitz.de

Sächsische Aktionswoche Unternehmensnachfolge – Was bietet die IHK Chemnitz?



Veranstaltungen

20. – 23. Juni, 17 – 20 Uhr
Workshopreihe für Gründer und Jungunternehmen, Modul I – IV, Chemnitz

22. Juni, 15.45 – 20 Uhr
Bergfest 2022
Berggasthof Bärenstein, Bergstraße 14, 09471 Bärenstein

20. Juni – 24. Juni, 10 – 11 Uhr

 **Sprechstunde Unternehmensnachfolge**

24. Juni, 15 – 17.30 Uhr
Ge(h)spräch Unternehmensnachfolge Plauen

23. Juni, nach Vereinbarung
Sprechtage Unternehmensnachfolge Zwickau

www.ihk.de/chemnitz/aktionswoche

Serviceleistungen der IHK Chemnitz

Die Nachfolgeplanung im Unternehmen wird leider allzu oft vernachlässigt. Dabei ist die Übertragung des Unternehmens auf den Nachfolger von grundsätzlicher Bedeutung für den dauerhaften Bestand eines Unternehmens und bedarf daher einer gezielten und sorgfältigen Vorbereitung.

Auch für den Übernehmer, der häufig am Anfang einer unternehmerischen Laufbahn steht, ergeben sich nicht nur Chancen, sondern auch Risiken. Das

breit gefächerte Service- und Beratungsangebot der IHK Chemnitz hilft, diese Hürden zu überwinden.

Wir unterstützen sowohl den Unternehmensinhaber bei der Übergabe als auch potenzielle Nachfolger bei der Übernahme.

www.ihk.de/chemnitz/nachfolge-plan

Unternehmensbörse „nexas-change“

Auch bei der Anbahnung und Vermittlung von Kontakten leisten wir als Regionalpartner Hilfestellung.

Die bundesweite Unternehmensbörse „nexas-change“ (www.nexas-change.org) hat das Ziel, für bestehende Unternehmen Nachfolger und tätige Teilhaber zu vermitteln und bietet aktive Unterstützung im Nachfolgeprozess. „nexas-change“ wendet sich zum einen an Unternehmer, die einen Nachfolger oder aktiven Teilhaber suchen (Angebote). Zum anderen steht sie allen Inte-

ressenten offen, die ein Unternehmen übernehmen oder sich daran beteiligen wollen (Gesuche). Die Offerten können von den Anbietern bzw. Nachfragern bei der IHK Chemnitz aufgegeben oder direkt online in die Unternehmensbörse eingetragen werden.

Die Inserate werden anonymisiert, so dass der Datenschutz gewährleistet bleibt. Die Teilnahme an der „nexas-change“ Börse ist kostenlos.

www.chemnitz.ihk.de/boerse

Unternehmensnachfolge nach Plan

Eine Unternehmensnachfolge ist im Vergleich zu einer Neugründung für den Nachfolger bereits eine echte Chance. Denn das Unternehmen ist am Markt eingeführt, Strukturen und Prozesse bestehen.

Auf dieser Basis kann der Nachfolger aufbauen und seine eigenen Ideen einbringen. Der Schritt in die Selbstständigkeit will gleichwohl gut vorbereitet sein. So auch geschehen bei der Übernahme der Ullrich Krane GmbH.

Die Firma ist seit 1993 im Bereich der Kran- und Schwerlastlogistik tätig. Holger Ludewig begann seine Tätigkeit im April 1994 im Unternehmen als Mitarbeiter, wurde im Jahr 2018 zum Geschäftsführer bestellt und in diesem Jahr übernahm er die Firma. Das Unternehmen besitzt modernste Kraneinrichtungen und verfügt über einen festen Mitarbeiterstamm. Durch seine langjährige Tätigkeit kennt der heutige Unternehmer die gesamten Abläufe, die Wirtschaftlichkeit, die Vertragspartner und auch so manches Pro-

blem. Die offene und auf Augenhöhe geführte Kommunikation mit dem Unternehmensübergeber Michael Ullrich war und ist auch nach dem Übergabeprozess für die kommenden fünf Jahre unerlässlich.

Für die Zukunft wünscht sich Holger Ludewig, dass er ein stabiles und regionales Unternehmen weiterentwickelt. Die Schwerpunkte liegen auf Wachstum, Sicherheit und weiteren Investitionen.

Die Finanzierung begleitete neben der Hausbank die Bürgschaftsbank Sachsen mit einem Engagement. Schon heute gibt es Gedanken, dass der noch studierende Sohn von Holger Ludewig die Firma einmal weiterführt.

www.ullrich-krane.de



Franka Heß

0371 6900 1310

✉ franka.hess@chemnitz.ihk.de



Holger Ludewig und Michael Ullrich.

IHK informiert

Informationen und Nachfolge-Beratungen

Einen ausführlichen Einstieg in das Thema bieten unsere detaillierte sächsische Nachfolgebroschüre und spezifische Merkblätter, die mit vielen Tipps und Hinweisen die Vorgehensweise bzw. wichtige Entscheidungsfelder bei einer Unternehmensübergabe aufzeigen.

Auch in Einzelgesprächen informiert die Kammer Unternehmensinhaber und Nachfolger über die wesentlichen Aspekte eines Generationswechsels.

Dabei werden die relevanten Themen sowie etwaige Problemfelder und der daraus resultierende Handlungsbedarf aufgezeigt und Ratschläge zum weiteren Vorgehen gegeben. Zu den Förderprogrammen und Finanzierungsmöglichkeiten bei einer Unternehmensübernahme gibt es bei der IHK Finanzierungssprechtage in Kooperation mit den Förderbanken, außerdem Workshops für Unternehmensnachfolger.

Wir benennen Sachverständige, die auf die Ermittlung des Unternehmenswertes spezialisiert sind. Monatlich finden an den regionalen Standorten der IHK Chemnitz kostenlose Sprechtagungen zum Teil gemeinsam mit dem Steuerberaterverband Sachsen e. V. statt.

Ansprechpartner IHK



Franca Heß	0371 6900-1310
Ines Damm	03741 214-3200
Thomas Hüttner	0375 814-2220
Susanne Schwanitz	03731 79865-5402
Marie Reuter	03733 1304-4116

Arbeitskreis Schule-Wirtschaft mit neuem Vorstand

Der Arbeitskreis Schule-Wirtschaft Freiberg tagte am 16. März 2022 in der GIZEF GmbH in Freiberg. Zur Auftakt-sitzung des Jahres 2022 berief der Arbeitskreis seine Vorsit-



Gratulation zum Vorsitz Wirtschaft:
Holger Woldt (l.), HOMAG Automation GmbH, und
Dr. Cindy Krause, IHK Chemnitz Regionalkammer Mittelsachsen.

zenden für den Bereich Wirtschaft und Schule neu: Holger Woldt, Leiter Produktion und Ausbildungsverantwortlicher bei der HOMAG Automation GmbH in Lichtenberg, wurde zum Vorsitzenden „Wirtschaft“ berufen und Martina Riedig, Schulleiterin vom Förderzentrum „Käthe Kollwitz“ in Freiberg, übernimmt den Vorsitz für den Bereich „Schule“. Die Berufungsurkunden wurden durch Kristin Tölle, Referentin Schule-Wirtschaft Sachsen, übergeben. Dr. Cindy Krause, Geschäftsführerin der IHK Chemnitz Regionalkammer Mittelsachsen, gratulierte den Vorsitzenden: „Wir freuen uns sehr, zusammen mit Frau Riedig und Herrn Woldt, den vielen aktiven Arbeitskreismitgliedern und Partnern das Thema Berufsorientierung in Mittelsachsen weiter voranzubringen.“ Ein Ziel des Arbeitskreises in diesem Jahr ist es, die Vielzahl an Berufsorientierungsmaßnahmen stärker zu bündeln und zielgruppenorientierter an Schüler, Lehrkräfte und Eltern zu kommunizieren. Die nächste Sitzung findet am 15. Juni 2022 statt. Eine Übersicht zu den regionalen Arbeitskreisen Schule-Wirtschaft in Südwestsachsen finden Sie unter:

www.ihk.de/chemnitz/arbeitskreise

ANZEIGEN



emele®

KAMIN

www.emele-kamin.de

Specksteinöfen Kaminöfen Schornsteine



**innen und außen massiv Speckstein
(keinen Einsatz, keine Schamotte)**

**2 h Holzfeuer = 24 h wohngesunde
Strahlungswärme**

Finanzierung
möglich

08541 Großfriesen
Fa. Henry Löwe
Heiterer Blick 4
Tel. 03741/44 18 60

07546 Gera
Flugplatz Gera-Leumnitz
Ronneburger Straße 74
Tel. 0365/551 22 05

09569 Oederan
Gewerbegebiet
Kleine Ringstraße 1
Tel. 037292/300 30

04416 Markkleeberg
Gewerbegebiet „Globus“
Nordstraße 2
Tel. 034297/14 81 50



Brillenstube

Büro, Lager, Labor, Werkstatt?

Wo immer Sie am Arbeitsplatz eine
Brille benötigen – **wir besuchen
und beraten Sie vor Ort.**

Bieten Sie Ihren Mitarbeitern eine
individuelle Arbeitsbrille als
persönliche Schutzausrüstung
nach §3 Abs. 3 ArbSchG.

Wir unterstützen Sie
und erstellen gern ein
individuelles Angebot.

Brillenstube in Flöha
Rudolf-Breitscheid-Straße 28
09557 Flöha
Tel. 03726 7979060

www.brillen-stube.de

Chemnitzer Tag der Bildung mit guter Besucherresonanz

“*Unsere Schüler müssen sich möglichst frühzeitig damit beschäftigen, den passenden Ausbildungsberuf zu wählen. Der jährliche Tag der Bildung ist dafür eine ausgezeichnete Gelegenheit. Das ist Berufsorientierung zum Anfassen!*“

Der Tag der Bildung am 7. Mai 2022 in Chemnitz ist mit positiver Resonanz von Besuchern und Ausstellern zu Ende gegangen. Rund 1.700 Besucher informierten sich in der Handwerkskammer Chemnitz, in der Industrie- und Handelskammer Chemnitz und der Agentur

dem Interesse waren die Probiermeile der Gastronomie, der Selfie-Bilderrahmen der Floristen, aber auch der Bewerbungsservice wurde gut genutzt. Hans-Joachim Wunderlich, Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Chemnitz resümiert: „Un-



für Arbeit Chemnitz über Ausbildungsberufe sowie Weiterbildungs- und Studienangebote. Schülerinnen und Schüler nutzten den Tag der Bildung, um mit Vertretern von Ausbildungsbetrieben, mit Ausbildungs-, Studienberatern und Bewerbungsexperten ins Gespräch zu kommen. Die drei beteiligten Einrichtungen hatten insgesamt rund 3.200 freie Lehrstellen im Angebot.

In der Industrie- und Handelskammer Chemnitz präsentierten mehr als 70 Unternehmen den Schülerinnen und Schülern aller Schularten die Ausbildungsberufe in Industrie, Handel und Logistik. Wie in den Vorjahren wurde der neue Ausbildungsatlas ausgegeben. Von gro-

ser Tag der Bildung war wieder ein großer Erfolg! Die Besucher konnten direkt mit den Vertretern von Ausbildungsbetrieben ins Gespräch kommen oder sich in unserer Lehrstellenbörse mit aktuell über 1.300 freien Ausbildungsplätzen umschauen. Unsere Schüler müssen sich möglichst frühzeitig damit beschäftigen, den passenden Ausbildungsberuf zu wählen. Im Schulalltag ist das oft nicht so einfach. Der jährliche Tag der Bildung ist dafür eine ausgezeichnete Gelegenheit. Das ist Berufsorientierung zum Anfassen!“

Weitere Informationen unter: www.tagderbildung.de

Berufliche Bildung

Änderung der Verbundförderung

Am 28. Februar 2022 wurde die Richtlinie Berufliche Bildung (Landesrichtlinie) im Sächsischen Amtsblatt veröffentlicht.

Über diese Richtlinie wird ab 1. Juli 2022 die Förderung der Verbundausbildung ab dem Ausbildungsjahr 2022/2023 geregelt.

Weitere Informationen zu den Rahmenbedingungen sowie zu den aktuellen Vordrucken werden rechtzeitig auf den Internetseiten der SAB zur Verfügung gestellt.

Insofern ist eine Antragstellung für das Ausbildungsjahr 2021/2022 über die ESF-Richtlinie Berufliche Bildung nur bis 30. Juni 2022 (Eingang bei der SAB) möglich. Ausnahmeregelungen sind auf Grund des Auslaufens des Förderzeitraumes nicht möglich.

Weitere Fragen beantworten die Ausbildungsberater der IHK Chemnitz. Informationen dazu finden Sie unter:

www.ihk.de/chemnitz/verbundfoerderung



WEITERBILDUNGSPROGRAMM JULI/AUGUST 2022

Veranstaltungsnummer eingeben unter www.ihk.de/chemnitz



+ ERWEITERTE SUCHE

ODER-Suche

CHEMNITZ

04.07. – 30.09.2022

**Geprüfte(r) Technische(r)
Betriebswirt(in)**

81229

12.07. – 15.07.2022

**Mathematik für angehende
Industriemeister bzw.
Technische Fachwirte**

80252

15.08. – 02.11.2022

**Ausbildung der Ausbilder –
Vorbereitungslehrgang auf die
Ausbildereignungsprüfung**

80024

15.08. – 26.08.2022

**Ausbildung der Ausbilder –
Vorbereitungslehrgang auf die
Ausbildereignungsprüfung**

81116

22.08. – 02.09.2022

**Ausbildung der Ausbilder –
Vorbereitungslehrgang auf die
Ausbildereignungsprüfung**

81116

22.08.2022 – 17.05.2023

**Geprüfte(r) Industriemeister(in)
Elektrotechnik**

81204

22.08.2022 – 17.05.2023

**Geprüfte(r) Industriemeister(in)
Metall**

81176

29.08. – 02.09.2022

**Unterrichtung im Bewachungs-
gewerbe – Personal**

80157

31.08. – 21.11.2022

**Digitaler Innovations- und
Produktmanager/in (IHK) –
Online-Zertifikatslehrgang**

81344

ANNABERG-BUCHHOLZ

12.07.2022

**Zollrechtliche Bewilligungen –
EA, REX, Bewilligung für
die Angabe von vereinfachten
Zollanmeldungen (ZA), AEO**

81226

30.08.2022

Knigge für Auszubildende

81029

FREIBERG

22.08. – 02.09.2022

**Ausbildung der Ausbilder – Hybrid-
Kurs – Vorbereitungslehrgang auf die
Ausbildereignungsprüfung**

81116

30.08.2022

**Beschwerde- und Reklamations-
management bis zur Behandlung
von Einwänden**

81009

PLAUEN

01.07.2022

**Einführung in das Qualitäts-
managementsystem**

10550

05.07.2022

**Angebotsverfolgung per Telefon –
Professionell nach dem
„Stand der Dinge“ fragen**

10583

05.07.2022

**Maklerrecht für Praktiker –
gemäß § 15b Makler- und Bauträger-
verordnung (MaBV)**

10162

05.07.2022

**Verhandeln Sie erfolgreicher! –
Praxisseminar: Strategie und Taktik
für Ein- und Verkäufer**

10532

06.07.2022

**Werden Sie zum Büroprofil! –
Managen Sie Ihr Büro modern
und effektiv!**

10090

07.07.2022

**Weiterbildung im Datenschutz –
Technische und organisatorische
Maßnahmen (gemäß BDSG, DSGVO)**

10021

ZWICKAU

06.07.2022

**Seminarreihe: Online-Marketing –
Online-Vertrieb (Teil 3)**

90537

22.08. – 26.08.2022

**Unterrichtung im Bewachungs-
gewerbe – Personal**

90037

30.08. / 31.08.2022

**Lohn- und Gehaltsabrechnung –
Grundlagen**

90000

31.08. / 01.09.2022

**Grundlagen für
Immobilienmakler**

90266

ANZEIGE

**Technischer Handel -
Dienstleister mit Qualität**

Seit 120 Jahren in Aue

Hermann Wendler GmbH



www.hermannwendler.de

- regional
- flexibel
- kompetent

- Industriebedarf
- Arbeitskleidung
- Werkzeuge

Seit 2019
auch in Zwönitz



Aue · Am Bahnhof 4a, Tel.: (03771) 56471-0, Fax: (03771) 56471-99 | Zwönitz · Am Windberg 1, Tel.: 037754 / 2121

Geprüfter Industriemeister: Überarbeiteter Rahmenlehrplan

Für die Weiterbildung zum Geprüften Industriemeister Fachrichtung Mechatronik gibt es einen neuen Rahmenlehrplan.

Die Anpassungen waren erforderlich, weil die mit der Digitalisierung einhergehenden Entwicklungen zu einem Wandel in den Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie geführt haben. Dadurch verändern sich die Anforderungen an die Fach- und Führungskräfte sowie deren benötig-

te Kompetenzen. Die Weiterbildung muss die Veränderungen der Bedarfe berücksichtigen. Prüfungsrelevant werden die Änderungen des Rahmenplans ab Herbst 2023.

Die DIHK-Publikation „Geprüfter Industriemeister/Geprüfte Industriemeisterin – Fachrichtung Mechatronik“ ist beim DIHK Verlag, Werner-von-Siemens-Straße 13, 53340 Meckenheim, Telefax 02225-8893595, bestellservice@verlag.dihk.de zu beziehen.

Sprachtalente gesucht

Für junge Menschen in Betrieben und beruflichen Schulen, die ein Faible für Fremdsprachen haben, gibt es auch dieses Jahr wieder den Bundeswettbewerb Fremdsprachen.

Denn ab sofort können wieder Auszubildende und Schülerinnen und Schüler beruflicher Schulen aus ganz Deutschland beim Fremdsprachenwettbewerb „TEAM BERUF“ ihr Können unter Beweis stellen. Den Siegern winken attraktive Preise. Der Bundeswettbewerb Fremdsprachen ist ein Angebot von Bildung & Begabung, der zentralen Anlaufstelle für Talentförderung in Deutschland.

Anmelden können sich Teams mit bis zu acht Personen. Jedes Team reicht zusammen mit einer schriftlichen Dokumentation und einem Script einen fremdsprachigen Video- oder Hörbeitrag ein, der selbst konzipiert und umgesetzt wurde.

Ermutigen Sie Ihre Auszubildenden am Wettbewerb teilzunehmen – es lohnt sich!

Der Anmelde- und Einsendeschluss von TEAM BERUF ist auf den 30. Juni 2022 verlängert worden.

www.bundeswettbewerb-fremdsprachen.de/team-beruf

430.000 Aufgabensätze

Im Jahr 2021 wurden über 430.000 Aufgabensätze für die schriftlichen und praktischen Prüfungen im gewerblich-technischen Bereich an die Industrie- und Handelskammern, die Handwerkskammern und die Außenhandelskammern ausgeliefert. Damit wird deutlich, was für einen Aufwand der Aufgabenersteller jedes Jahr aufs Neue für das Erfolgskonzept der „Dualen Ausbildung“ betreibt. In ca. 170 Fachausschuss- und Arbeitskreissitzungen werden die Zwischen- und Abschlussprüfungen erarbeitet und verabschiedet. Dies erfordert ein hohes Maß an Organisation und ein ebenso großes Engagement der 1.318 ehrenamtlich Tätigen, die von über 50 Mitarbeitern der PAL unterstützt werden. Alle Zahlen, Daten und Fakten rund um das Thema Prüfungsaufgabenerstellung wurden im PAL-Jahresbericht 2021 veröffentlicht.

Diesen finden Sie unter:

www.ihk.de/chemnitz/jahresbericht



Christiane Matthes-Uber

0371 6900-1420

ANZEIGE

Hermann Wendler GmbH aus dem Erzgebirge blickt auf 120-jährige erfolgreiche Unternehmensgeschichte zurück

Seit 120 Jahren ist die Hermann Wendler GmbH als familiengeführtes Unternehmen im Erzgebirge ein zuverlässiger Partner für Industrie und Handwerk.

Als Dienstleister im Technischen Handel deckt das Unternehmen mit seinem Sortiment die Bedarfe vieler betrieblicher Prozesse in fast allen Branchen ab – schließlich sind die Experten aus dem Erzgebirge unter anderem ein flexibler Spezialist mit Kleinserienfertigung für

Dichtungen, für die Konfektionierung von Kunststoffhalbzeugen und Schlauchleitungen sowie ein zuverlässiger Logistiker mit individuellem Kundenlager. Zum Sortiment der Hermann Wendler GmbH mit Standorten in Aue und Zwönitz gehören zudem Technischer Bedarf, Arbeits- und Berufsbekleidung, Werkzeuge sowie Betriebseinrichtung.

Die Firma blickt auf eine 120-jährige Geschichte zurück. Mit Eva-Maria Lipp-

haus als Geschäftsführerin neben Hans-Christian Schlesinger ist die Hermann Wendler GmbH mittlerweile ein Familienunternehmen in fünfter Generation. Einst als Hersteller von Lederriemen für die Transmission großer Dampf- und Dieselaggregate gegründet, steht die Hermann Wendler GmbH heute für stabile, langlebige und beiderseits konstruktive Partnerschaften mit ihren zufriedenen Kunden.



AUSGEWÄHLTE WEITERBILDUNGSANGEBOTE

LEHRGANG

04.07.2022-30.09.2022, Chemnitz
jeweils montags und freitags,
08.00 – 15.00 Uhr



Geprüfter Technischer Betriebswirt

Der Abschluss befähigt dazu, strategische Führungsaufgaben zu übernehmen.

Info unter: Nr. 81229



Dr. Steffi Schaal 0371 6900-1413

LEHRGANG

02.09.2022-14.10.2023, Chemnitz
jeweils freitags, 15.30 – 20.30 Uhr
1- bis 2-mal im Monat samstags, 08.00 – 14.45 Uhr



Geprüfter Aus- und Weiterbildungspädagoge

Der Geprüfte Aus- und Weiterbildungspädagoge verantwortet die betriebliche Aus- und Weiterbildung.

Info unter: Nr. 81067



Antje Seltmann 0371 6900-1451

SEMINAR

29.06.2022, Annaberg-Buchholz
09.00 – 16.00 Uhr



Incoterms® 2020 und ihre Verwendung in der Geschäftspraxis

Der richtige Umgang mit den Lieferbedingungen ist Dreh- und Angelpunkt jedes Auslandsgeschäftes.

Info unter: 81217



Andrea Nestler 03733 1304-4113

SEMINAR

17.05.2024, Annaberg-Buchholz
8.30 – 15.30 Uhr



Knigge für Auszubildende

Das Seminar hilft Auszubildenden beim Übergang aus der Schule in die Berufswelt.

Info unter: Nr. 81029



Andrea Nestler 03733 1304-4113

HYBRID-KURS

22.08.2022-02.09.2022, Freiberg
jeweils montags-freitags,
09.00 – 16.00 Uhr



Ausbildung der Ausbilder

Vorbereitung auf die Ausbildeignungsprüfung.

Info unter: Nr. 81116



Nicole Pinkert 03731 79865-5401

SEMINAR

30.08.2022, Freiberg
09.00 – 16.00 Uhr



Beschwerde- und Reklamationsmanagement

Für Mitarbeiter mit direktem Kundenkontakt und erhöhtem Konfliktpotenzial.

Info unter: Nr. 81301



Nicole Pinkert 03731 79865-5401

WEBINAR

15.06.2022, Zwickau
08.30 – 15.30 Uhr



Assistenz 4.0

Das Seminar vermittelt die nötige Sicherheit und das Know-how im Umgang mit den modernen Medien und Tools.

Info unter: Nr. 90090



Katrin Heldt 0375 814-2414

INFO-ABEND

08.07.2022, Zwickau
16.30 Uhr



Info-Abend für Fachwirte und Fachkaufleute

Jetzt „Segel setzen“ für den Start Ihrer Ausbildung. Kommen Sie zu unserem Info-Abend.

Info unter: Nr. 900895



Anke Schulze-Laube 0375 814-2716

SEMINAR

14.06.2022, Plauen
09.15 – 16.15 Uhr



Warenursprung und Präferenzen – Schwerpunkt Lieferantenerklärung

Zollvorteile dürfen nur bei entsprechender Nachweisführung genutzt werden. Wir erklären wie.

Info unter: Nr. 12503



Annett Weller 03741 214-3401



E-Learning

Online lernen – Beginn jederzeit möglich

Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz – Arbeitgeberversion	11501
Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz – Mitarbeiterversion	11502
Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz	11293
Basiswissen für Führungskräfte	10442
Betriebswirtschaftliches Handeln	11294
Buchführung Aufbauwissen	10268
Buchführung Gesamtpaket	10274
Buchführung Grundlagen	10267
Fachrichtungsübergr. Basisqualifikationen	11309
Gesprächsführung (Online-Lernen)	10161
Methoden der Information, Kommunikation und Planung	11292
Naturwissenschaftliche und technische Gesetzmäßigkeiten	10163
Office 2013 Access (Online-Lernen)	11067
Office 2013 Excel (Online-Lernen)	11432
Office 2013 Gesamtpaket (Online-Lernen)	11430
Office 2013 Outlook (Online-Lernen)	11434
Office 2013 PowerPoint (Online-Lernen)	11433
Office 2013 Word (Online-Lernen)	11431
Office 2016 Excel (Online-Lernen)	10607
Office 2016 Gesamtpaket (Online-Lernen)	10605
Office 2016 Outlook (Online-Lernen)	10611
Office 2016 PowerPoint (Online-Lernen)	10613
Office 2016 Word (Online-Lernen)	10609



Cornelia Zeidler 03741 214-3441

SEMINARREIHE

20.06.-22.06.2022, Plauen
jeweils 08.30 – 15.30 Uhr



Start-up: Betriebswirtschaftliches Handlungswissen für Existenzgründer

Das Seminar befasst sich sowohl mit den betrieblichen als auch mit den privaten Aspekten einer Gründung.

Info unter: Nr. 10399



Annett Weller 03741 214-3401



ANZEIGEN

Hallen für Handwerk, Gewerbe und Industrie

Aumer Stahl- und Hallenbau GmbH Am Gewerbepark 30 92670 Windischeschenbach Telefon 09681 40045-0 hallenbau@aumergroup.de	Aumer Gewerbebau Gewerbepark B4 93086 Würth a. d. Donau Telefon 09482 8023-0 gewerbebau@aumergroup.de	Aumer Gewerbebau Schleißheimer Straße 95 85748 Garching b. München Telefon 089 327087-40 gewerbebau@aumergroup.de
--	---	---

www.aumergroup.de 

Der neue Nissan ARIYA
Der 100% elektrische Crossover

Nissan Ariya Elektro 160 kW (218 PS)

TOP-AUSSTATTUNG inkl. ProPilot mit Navı-Link
• e-Pedal Step für „One-Pedal-Driving“ • Einparkhilfe vorn u. hinten
• 3 Jahre kostenlose Kartenaktualisierung • On-Board-Charger Typ2 u.v.m.

Hauspreis ab (netto): € 37.744,- **Mtl. Leasingrate ab (netto): € 315,-**

Nissan ARIYA Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 19,5-17,6; CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km. Dieses Fahrzeug wurde den EU-Vorschriften entsprechend nach dem realitätsnäheren WLTP-Prüfverfahren homologiert. NEFZ-Werte liegen für dieses Fahrzeug deswegen nicht vor. Energieeffizienzklasse: A+++.

* Ein Gewerbekunden-Leasingangebot der NISSAN LEASING, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A., für die der Angebotsleistende als ungebundener Vermittler tätig ist. Einmal. Leasingsonderzahlung netto 6.000,- €, Laufzeit 48 Monate, Laufleistung 10.000 km, zzgl. netto 836,13,- € Bereitstellungskosten. Voraussichtl. Gesamtbetrag netto 21.120,- €, Gesamtkreditbetrag/Fahrzeugpreis netto 39.907,56,- €. Das beworbene Angebot entspricht dem repräsentativen Beispiel gem. §6a Abs.4 PAngV. Nur gültig für Gewerbetreibende.

Auto Center Chemnitz GmbH
www.nissan-autocenter-chemnitz.de

Filiale Röhrsdorf Röhrsdorfer Allee 6 09247 Chemnitz/Röhrsdorf Tel.: 03722 / 52 08 50 Fax: 03722 / 52 08 590	Hauptbetrieb Carl-Hamel-Straße 4 09116 Chemnitz Tel.: 0371 / 271 44 50 Fax: 0371 / 271 44 590
--	---

Vogtland:

Ausbilderarbeitskreise in den IT-Berufen

Im BSZ Vogtland werden aktuell am Schulteil Rodewisch alle vier IT-Berufe ausgebildet. Dabei erfüllt das Schulzentrum in den kaufmännischen IT-Berufen (Kaufmann/-frau für Digitalisierungsmanagement, Kaufmann/-frau für IT-System-Management) sowie in den neuen Fachrichtungen der Fachinformatiker/-in (Daten und Prozessanalyse, Digitale Vernetzung) die Anforderungen als Landesfachklasse. Einzig im Beruf IT-Systemelektroniker/-in ist nur die Grundausbildung in Rodewisch möglich. Damit kooperiert das BSZ mit vielen sächsischen Ausbildungsbetrieben und setzt die schulischen Lehrpläne in den IT-Berufen um.

Bereits im Herbst 2021 waren deshalb Ausbilderarbeitskreise als gemeinsame Veranstaltung des BSZ Vogtland und der IHK Chemnitz, Regionalkammer Plauen zur Information der Ausbildungsbetriebe geplant. Aufgrund des Pandemieverlaufes musste die in Rodewisch geplante Präsenzveranstaltung abgesagt werden. Nun starten die Veranstalter einen „zweiten Versuch“. Am 28. Juni 2022 stehen die kaufmännischen Berufe sowie am 29. Juni 2022 die gewerblichen Berufe im Fokus. Jeweils um 15 Uhr werden unter dem Aspekt der Neuordnungen 2020 die schulischen Anforderungen sowie aktuelle Ausbildungsschwerpunkte im betrieblichen Alltag thematisiert.

Zudem hat sich mit der Neuordnung 2020 die Prüfungsstruktur geändert. Auch hierzu erfolgt der Austausch mit den Teilnehmern. Ergänzend liegen aus der Abschlussprüfung im Teil 1 im Frühjahr 2022 erste Erfahrungen über die Prüfungsanforderungen vor. Alle Ausbildungsbetriebe, die Berufsschüler an das BSZ in Rodewisch bzw. an das BSZ e.o.plauen delegieren, erhalten vom Schulzentrum nochmals eine Einladung.



Siegmar Degenkolb

Verantwortlicher für IT-Berufe

03741 214-3400

siegmar.degenkolb@chemnitz.ihk.de

Sie benötigen Informationen zur betrieblichen Gesundheitsförderung?

Die IHK Chemnitz unterstützt ihre Mitgliedsunternehmen die passenden Instrumente dafür zu finden und gibt Orientierung bei der Umsetzung.

Gesunde und zufriedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gelten heute als eine der wichtigsten Ressourcen für den wirtschaftlichen Erfolg und die Wettbewerbsfähigkeit eines Unternehmens. Vor diesem Hintergrund spielt die betriebliche Gesundheitsförderung als Strategie zur Fachkräftesicherung in den Unternehmen eine zunehmend wichtige Rolle. Mit der Publikation „Betriebliche Gesundheitsförderung – Checkheft für kleine und mittlere Unternehmen“ unterstützt der DIHK

Betriebe, die sich dafür engagieren. Die IHK Chemnitz bietet zusammen mit der AOK Plus kleinen und mittelständischen Unternehmen eine kostenfreie Workshopreihe an, die handlungsorientiertes Wissen vermittelt und mit Praxisphasen und individuellem Coaching begleitet wird: Der „BGM-Lotse – Methoden und Instrumente“ startet am 16. Juni 2022 mit weiteren Terminen am 14.07.2022, 01.09.2022, 29.09.2022 und 03.11.2022.

Weiterführende Informationen finden Sie unter:

www.ihk.de/chemnitz/bgm-workshop

Fachkräfteallianz Mittelsachsen



Ebenso bietet das Projekt der Fachkräfte Allianz Mittelsachsen „BGF – Fit in die mittelsächsische Zukunft“ der ATB Arbeit, Technik und Bildung gGmbH den Unternehmen des Landkreises Mittelsachsen in Workshops Hilfestellung zum Thema betriebliche Gesundheitsförderung an. Für interessierte Unternehmen ist die Teilnahme kostenfrei.

Welche Vorteile haben Sie von der Teilnahme am Projekt?

- Sie erhalten gezielten Input zu konkreten Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung sowie deren Finanzierung und Etablierung.
- Sie tauschen sich mit anderen Unternehmen aus dem Landkreis Mittelsachsen aus und erfahren, wie Gesundheit am Arbeitsplatz praktisch umgesetzt werden kann.

- Sie erhalten fachkundige Unterstützung bei der Planung und Entwicklung eigener BGF-Maßnahmen und optimieren so Strukturen und Ressourceneinsatz.
- Sie stärken die Gesundheit Ihrer Mitarbeitenden.
- Sie fördern durch das Projekt Bindung, Motivation und Betriebsklima in Ihrem Unternehmen.

Ihr Interesse ist geweckt? Weiterführende Informationen und Anmeldeöglichkeiten gibt es unter:

www.atb-chemnitz.de

*Diese Maßnahme im Rahmen der Fachkräfteallianz Mittelsachsen wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



#FaireLieferketten

GEMEINSAM



Alle Infos
zum neuen
Lieferketten-
gesetz

Das neue Lieferkettengesetz verpflichtet große Unternehmen in Deutschland ab 2023, auf die Einhaltung von Menschenrechten in ihren Lieferketten zu achten. Faire Arbeits- und Lebensbedingungen von Menschen weltweit zu fördern, ist Chance und Herausforderung zugleich.

Die Bundesregierung unterstützt Sie bei Ihren Vorbereitungen auf das Gesetz. Alle Angebote finden Sie hier:
www.wirtschaft-menschenrechte.de

Existenzgründungs- und Nachfolgebörse



Sie suchen einen Nachfolger für Ihr Unternehmen oder beabsichtigen eine Unternehmensnachfolge anzutreten?

Dann nutzen Sie die Möglichkeit, ein kostenfreies Inserat in der IHK-Existenzgründungs- und Nachfolgebörse zu schalten:

www.ihk.de/chemnitz/boerse

Zur Beachtung:

Die mit **A** gekennzeichneten Offerten sind Verkaufsangebote von Unternehmen.

Bei der Kennzeichnung **G** handelt es sich um Kaufgesuche von Gründer/innen.

Bei Interesse kontaktieren Sie die Börse nextchange und geben im Suchfeld die Chiffre-Nummer ein.

www.next-change.org



Simone Friedrich

0371 6900-1340

✉ simone.friedrich@chemnitz.ihk.de

C-A/22/18

Gesundheitsstudio mit Alleinstellungsmerkmal

Für ein inhabergeführtes Gesundheits- und Rehabilitationsstudio für Frauen wird aus Altersgründen ein Nachfolger gesucht. Das Angebotsspektrum umfasst neben einem von den Krankenkassen zertifizierten Fitness- und Beweglichkeitstraining und zertifizierten Kursen auch Rehasport auf ärztliche Verordnung. Die Lage ist zentral.

Wir haben ein Alleinstellungsmerkmal und somit keine Konkurrenz. Das Unternehmen existiert seit über 10 Jahren.

Jahresgewinn liegt – unter Normalbedingungen – bei ca. 130TEUR. Der Kundenstamm ist 2020 trotz Corona gewachsen. Fluktuation bei Kunden ist sehr gering. Die Betriebsräume sind zu attraktiven Bedingungen angemietet. Das Objekt wäre ideal für Existenzgründer in der Branche. Profitabilität von Anfang an gewährleistet. Der bisherige Inhaber stünde für eine Übergangszeit noch zur Verfügung. Studio ist startklar ohne weitere Investitionen.

C-A/22/19

Unternehmen „Elektromotoren Pumpen“ steht zum Verkauf

- Fachbetrieb für Elektromotoren- und Pumpenreparaturen
- Grundstück 3000 m² in bester Lage (4 km zur Autobahn)
- Werkhalle 800 m² (ist multivalent nutzbar)
- Hallenerweiterung 1000 m² möglich (Stützenfundamente an Werkhalle bereits vorhanden)

- sehr großer Kundenstamm sowohl regional als auch überregional
- am Markt seit 1990 (1983)
- Beschäftigtenzahl – 6

Gesucht wird ein Nachfolger, Elektromeister, Ing., Dipl.-Ing. Elektromaschinenbau.

Unternehmerstammtisch Kuba

Am 16. Juni 2022 bieten die IHK Chemnitz und die Kammern Magdeburg und Neubrandenburg bei der Sächsischen Landesvertretung im Herzen Berlins einen Informations- und Austauschtag zu Kuba an.

Nach einer Keynote zur aktuellen wirtschaftlichen Situation der Botschafterin Juana Martínez González und der Handelsrätin Anamary Suárez Quiñones geben zwei Experten der GTAI (Germany Trade & Invest) einen Überblick zum Investitionsprozess in dem Land, das trotz einiger Reformen immer noch fast alles vom Staat aus lenkt: Edwin Schuh wird die wirtschaftlichen Aspekte, Julio Pe-

reira die rechtlichen Aspekte einer unternehmerischen Betätigung auf Kuba vorstellen.

Gern können Sie im Anschluss mit Fragen und Kommentaren ins Gespräch mit den Referenten kommen. Best-Practice-Beispiele zeigen Ihnen den Weg, wie ein Investment oder ein Auftrag laufen kann. Beim anschließenden Get-together können Sie sich mit allen Anwesenden austauschen. Die Veranstaltung kostet 30 Euro.

Anmeldung bitte unter:

www.ihk.de/chemnitz/unternehmerstammtisch-kuba

FORUM Wasser in Chemnitz



Am 28. Juni 2022 befasst sich eine Fach- und Netzwerkveranstaltung – das Forum Wasser – organisiert durch die AG Wasser des Geozentrum Freiberg e.V. gemeinsam mit den drei sächsischen IHKs – mit dem Thema „Wasser – ein entscheidender Standortfaktor“.

Das Forum findet von 10 – 16.45 Uhr, in der IHK Chemnitz statt.

Themen der Veranstaltung sind:

- Wasserwirtschaftliche Herausforderungen – Situation in Sachsen
- Wasser als Standortfaktor – Einblick in die Praxis
- Wasserwirtschaftliche Situation – Sicht der Wasserversorger

Darüber hinaus werden die Ergebnisse der mit dem Forum verknüpften Umfrage „Wasser als Standortfaktor“ vorgestellt. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und einen konstruktiven Austausch mit Ihnen zu Ihren Erfahrungen und Erwartungen an eine zukunftsfähige Wasserversorgung.

Zum Programm gelangen Sie unter:

www.ihk.de/chemnitz/forum-wasser



Personalstrategien für die Arbeitswelt der Zukunft

Die Arbeitswelt wird komplexer, Arbeitswerte wandeln sich, Märkte werden schwerer vorhersehbar und Krisen nehmen in Häufigkeit und Schwere zu. Gleichzeitig treffen der demografische Wandel und der Fachkräftemangel Sachsen besonders hart.

Dabei stellt sich die Frage welche Qualifikationen in Zukunft wichtiger werden. Wie kann das Personal in diese Richtung entwickelt werden? Unternehmen können sich unter anderem für die komplexe und schwierige Lage vor allem durch innovative, kreative und resiliente Belegschaften wappnen.

Dafür braucht es Kompetenzen wie Lernfähigkeit, Flexibilität, Offenheit und Vielfalt. Vor diesem Hintergrund bietet das Forum Personalmanagement am

14. Juli 2022, von 10 – 15 Uhr, im Kammeraal der IHK Chemnitz Ansätze, wie Personal- und Qualifikationsstrategien in Unternehmen im Umgang mit all diesen Herausforderungen helfen können. Lernen Sie Strategien kennen, wie Sie Kompetenzen und Fähigkeiten Ihrer Mitarbeitenden fit für die Herausforderungen der Zukunft machen können.

www.ihk.de/chemnitz/personalforum



Susanne Schwanitz
03731 79865-5402



TÜV NORD Akademie – Weiterbildung in Dresden

Unternehmensführung

Information Security Officer – ISO (TÜV®)	19.09. – 22.09.2022	2.740,00 €* 2.740,00 €*
Datenschutzkoordinator	05.10. – 06.10.2022	1.090,00 €*
ISO/IEC 27001 – Informationssicherheitsmanagement-Auditor	17.10. – 21.10.2022	2.370,00 €*
Kundenorientiertes Beschwerdemanagement in Unternehmen	18.10. – 19.10.2022	1.020,00 €*
Weiterbildung Agiles Prozessmanagement	20.10. – 21.10.2022	910,00 €*

Qualität

Lieferantenauditor/Second-Party-Audit	06.09. – 07.09.2022	970,00 €*
Prozessauditor VDA 6.3 (TÜV®)	12.09. – 14.09.2022	1.270,00 €*
Interne Audits in der ISO 9001	04.10. – 05.10.2022	1.030,00 €*
Qualitätsbeauftragter (TÜV®) – Industrie	Teil 1: 17.10. – 20.10.2022	1.330,00 €*
	Teil 2: 22.11. – 25.11.2022	1.330,00 €*

Technische Sicherheit

Verantwortliche Elektrofachkraft (VEFK)	13.09. – 14.09.2022	990,00 €*
Prüfung ortsfester elektrischer Anlagen mit Spannungen bis 1 kV	20.09. – 21.09.2022	990,00 €*

Umweltschutz

Betriebsbeauftragter für Abfall – Grundlehrgang	11.04. – 14.10.2022	1.590,00 €*
Betriebsbeauftragter für Gewässerschutz nach § 64 WHG	12.10. – 14.10.2022	1.290,00 €*
Störfallbeauftragter nach § 58a BImSchG	17.10. – 19.10.2022	1.310,00 €*

*Alle Preise verstehen sich zzgl. USt. (TÜV®) Prüfung bitte gesondert anfragen

www.tuev-nord.de/seminare

TÜV NORD Akademie
GmbH & Co. KG
Geschäftsstelle Dresden
Tel. +49 (0)351 2054360
akd-dd@tuev-nord.de





VERANSTALTUNGEN

CHEMNITZ

1. Juni, 6. Juli, 14 – 17 Uhr

Patentsprechstunde

☎ Maik Kästner 0371 6900-1231

7. Juni

Messen

☎ Sandra Furka 0371 6900-1260

7. – 9. Juni

Deutsch-Israelischer Mittelstandstag

☎ Alexa von Künsberg 0371 6900-1240

13. Juni, 9 – 16 Uhr

Sprechtag Unternehmensnachfolge

☎ Franca Heß 0371 6900-1310

13. Juni, 13 – 16 Uhr

Gesunde Beschäftigte – Starke Betriebe

☎ Solveig Pilenz 0371 6900-1322

14. Juni, 9.30 – 15 Uhr

Building Information Modeling (BIM)

☎ Sandra Furka 0371 6900-1260

14. Juni

Wasserstoff-Wirtschaft Indien

☎ Alexa von Künsberg 0371 6900-1240

15. Juni, 10 – 11.30 Uhr

Chancen nutzen für die Branchen

☎ Wolfgang Reckel 0371 6900-1243

15. Juni

Vertriebstrends 2022

☎ Zoltan Miklos 0371 6900-1255

16. Juni, 14. Juli,

BGM-Lotse: Methoden und Instrumente

☎ Solveig Pilenz 0371 6900-1322

20. – 23. Juni, 17 – 20 Uhr

Workshopreihe für Gründer und Jungunternehmen, Modul I – IV

☎ Franca Heß 0371 6900-1310

24. Juni

Update Vergaberecht

☎ Tina Kleinhempel 0371 6900-1261

28. Juni, 10 – 16.45 Uhr

Forum Wasser

☎ Monique Thalheim 0371 6900-1230

11. Juli, 9 – 16 Uhr

Sprechtag Unternehmensnachfolge

☎ Franca Heß 0371 6900-1310

14. Juli

Forum Personalmanagement

☎ Susanne Schwanitz
03731 79865-5402

21. Juli, 9 – 16 Uhr

Finanzierungssprechtag

☎ Franca Heß 0371 6900-1310

Insolvenzsprechstunde

Termin nach Vereinbarung

☎ Franca Heß 0371 6900-1310

Sprechstunde für Wissens- und Technologietransfer

Termin nach Vereinbarung

☎ Maik Kästner 0371 6900-1231

FREIBERG

13. Juni, 16 – 18 Uhr

Existenzgründertreff

☎ Jenny Göhler 03731 79865-5500

15. Juni, 14 – 15.30 Uhr

So wird Ihr Messeauftritt ein Erfolg

☎ Cornell Zerbe 03731 79865-5300

23. Juni, 14 – 16 Uhr

Workshop Mitarbeiter- und Feedbackgespräche

☎ Cornell Zerbe 03731 79865-5300

21. Juli, nach Vereinbarung

Sprechtag Unternehmensnachfolge

☎ Susanne Schwanitz
03731 79865-5402

Deutsches Brennstoffinstitut

(Tagungszentrum),
Halsbrücker Str. 34, 09599 Freiberg

30. Juni, 14 – 16.30 Uhr

Frauenberufe – Männerberufe – zeitgemäß?

☎ Cornell Zerbe 03731 79865-5300

DÖBELN

IHK, Stadthausstr. 5,
04720 Döbeln

7., 21. Juni, 5., 19. Juli, 2. August
jeweils 9 – 15 Uhr

Sprechtag für Unternehmer und Gründer

☎ Jenny Göhler 03731 79865-5500

Landratsamt Mittelsachsen,

Str. des Friedens 20, 04720 Döbeln,
Beratungsraum 106

14. Juli, 16 – 18 Uhr

Existenzgründertreff

☎ Jenny Göhler 03731 79865-5500

MITTWEIDA

Stadt Mittweida –

Hintergebäude Rathaus 2,
Rochlitzer Str. 3
(Eingang Frongasse),
09648 Mittweida

14., 28. Juni, 12., 26. Juli,
jeweils 9 – 15 Uhr

Sprechtag für Unternehmer und Gründer

☎ Jenny Göhler 03731 79865-5500

ANNABERG-BUCHHOLZ

9. Juni, nach Vereinbarung

Sprechtag Unternehmens- nachfolge

☎ Marie Reuter 03733 1304-4116

28. Juni, 14.30 – 16 Uhr

Information zu den neuen Ausbildungsberufen in der Küche

☎ Frank Martin 03733 1304-4114

29. Juni, 9 – 18 Uhr

Existenzgründertreff

☎ Janine Nicke 03733 1304-4124

29. Juni, 14.30 – 16 Uhr

Information zu den neuen Ausbildungsberufen in der Gastronomie

☎ Frank Martin 03733 1304-4114

30. Juni, 14.30 – 16 Uhr

Information zu den neuen Aus- bildungsberufen in der Hotellerie

☎ Frank Martin 03733 1304-4114

13. Juli, 16 – 19 Uhr

Vorsorgetag: Are you ready? – Geld, Schutz, Risiko

☎ Marie Reuter 03733 1304-4116

14. Juli, 17 – 19 Uhr

Gründerstammtisch Erzgebirge

📞 Janine Nicke 03733 1304-4124

Berggasthof Bärenstein,

Bergstraße 14, 09471 Bärenstein

22. Juni, 15.45 – 20 Uhr

Bergfest 2022

📞 Marie Reuter 03733 1304-4116

Lautergold Paul Schubert GmbH,

August-Bebel-Str. 5,

08315 Lauter-Bernsbach

5. Juli, 15 – 20 Uhr

E-Commerce für Einsteiger

📞 Janine Nicke 03733 1304-4124

AUE

8., 21. Juni, 5., 19. Juli, 2. August

Sprechtage für Unternehmer und Gründer

Termin nach Vereinbarung

📞 Janine Nicke 03733 1304-4124

PLAUEN

3. Juni, 1. Juli, 9 – 14 Uhr

Sprechtage Unternehmens- nachfolge

📞 Ines Damm 03741 214-3200

9. Juni, 13 – 17 Uhr

Workshopreihe „Wege ins Auslandsgeschäft“

📞 Uta Eichel 03741 214-3240

15. Juni, 20. Juli, 13 – 15 Uhr

Auftakt Digitalisierung

📞 Gerd Andreas 03741 214-3220

16., 30. Juni, 14., 28. Juli, 9 – 16 Uhr

Finanzierungssprechtage

(auch virtuell möglich)

📞 Florian Schinnerling 03741 214-3310

20. Juni, 18. Juli, 9 – 12 Uhr

Telefonsprechstunde für

Förderung und Finanzierung

📞 Florian Schinnerling 03741 214-3310

20. Juni – 24. Juni, 10 – 11 Uhr

📺 Sprechstunde

Unternehmensnachfolge

📞 Ines Damm 03741 214-3200

24. Juni, 15 – 17.30 Uhr

Ge(h)spräch Unternehmensnachfolge

📞 Ines Damm 03741 214-3200

28. Juni, 26. Juli, 9 – 16 Uhr

Sprechtage Personal und Fachkräfte

📞 Ines Damm 03741 214-3200

5. Juli, 13 – 17 Uhr

Vogtländischer Tourismustag

📞 Daniela Seidel 03741 214-3300

5. Juli, 9 – 16 Uhr

Finanzierungssprechtage der Bürgschaftsbank

📞 Florian Schinnerling 03741 214-3310

7. Juli, 14 – 18 Uhr

Ausbildungsmesse Vogtland

📞 Siegmund Degenkolb 03741 214-3400

12. Juli, 14 – 16 Uhr

📺 Sächsische Pflegeunter- stützungsverordnung (Sächs. PflUVO)

📞 Daniela Seidel 03741 214-3300

ZWICKAU

1. Juni, nach Vereinbarung

Finanzierungssprechtage (virtuell)

📞 Ina Burkhardt 0375 814-2360

23. Juni, nach Vereinbarung

Sprechtage Unternehmensnachfolge

📞 Thomas Hüttner 0375 814-2220

28. Juni – 30. Juni

Workshopreihe für Gründer und

Jungunternehmen, Modul I - III

📞 Ina Burkhardt 0375 814-2360

4. Juli, 14 – ca. 17 Uhr

Informationsveranstaltung +

**Sprechtage „Digitalisierung in der
Industrie“**

📞 Kathrin Stiller 0375 814 2300

5. Juli, 14 – 16 Uhr

📺 Erfolgreich online buchbar –

Starke Internetpräsenz für

Ihr Beherbergungsunternehmen

📞 Kathrin Stiller 0375 814-2300

WHZ, Aula Scheffelberg

30. Juni, 14 – 18 Uhr

Nachhaltig, klimaneutral und

erfolgreich – geht das?

📞 Sebastian Hoppe 0375 814-2230

3. August, nach Vereinbarung

Finanzierungssprechtage (virtuell)

📞 Ina Burkhardt 0375 814-2360

Wir informieren zur Grundsteuerreform

Ab dem Jahr 2025 gelten neue Regelungen für die Grundsteuer. Dafür besteht bereits jetzt Handlungsbedarf, denn alle Grundstücks- und Immobilieneigentümer sind verpflichtet, im Zeitraum vom 1. Juli bis zum 31. Oktober 2022 beim zuständigen Finanzamt eine elektronische Grundsteuerwerterklärung einzureichen. Auf Grundlage der erklärten Daten ermittelt dann das Finanzamt den Grundsteuerwert zum 1. Januar 2022 sowie den Grundsteuermessbetrag

zum 1. Januar 2025, der an die betreffenden Kommunen zur Kalkulation der neuen Grundsteuerhebesätze für die Berechnung der Grundsteuer ab 2025 übermittelt wird.

In unserer kostenfreien Online-Informationsveranstaltung am 7. Juni 2022, von 9 – 13 Uhr erhalten Sie einen ersten Überblick zur neuen Grundsteuer sowie Hinweise, wie Sie sich optimal auf die elektronische Abgabe der Grundsteuerwerterklärung vorbereiten können.

Zur Anmeldung gelangen Sie über den folgenden Link:

[www.ihk.de/chemnitz/
grundsteuerreform](http://www.ihk.de/chemnitz/grundsteuerreform)



Michael Thümmel

0371 6900-1530

Martina Pal

0371 6900-1503

✉ steuern@chemnitz.ihk.de



Sparkasse Vogtland unterstützt Unternehmer mit digitalen Bezahlösungen

Das Einkaufs- und Bezahlverhalten hat sich nicht zuletzt in Folge der Corona-Pandemie nachhaltig verändert. Verbraucher finden immer mehr Gefallen an innovativen Bezahlverfahren sowie am Online-Shopping.

Dabei bröckelt auch die alte Liebe der Deutschen zum Bargeld weiter, liegt doch der Anteil der kartenbasierten Zahlverfahren heute längst deutlich vor dem Zahlen mit Scheinen und Münzen. Selbst ausgemachte Bargelddomänen, wie zum Beispiel Bäckereien, bieten ihren Kunden immer mehr das Bezahlen mit Karte oder Smartphone an.

Offline und Online werden eins

Diese Entwicklung ist für Unternehmer Chance und Herausforderung zugleich. Um wettbewerbsfähig zu bleiben und sich bietende Kundenpotenziale optimal auszunutzen, müssen Prozesse überdacht und optimiert werden.

„Unsere regionalen Geschäftsinhaber fragen immer mehr nach ganzheitlichen Bezahlösungen für die Ladentheke und den Online-Shop, die sich möglichst geräuschlos in die Abläufe des Unternehmens integrieren lassen“, so Silke Schneider, Bereichsleiterin Firmenkunden in der Sparkasse Vogtland.



Silke Schneider, Bereichsleiterin Firmenkunden der Sparkasse Vogtland

Optimal aufgestellt, mit der regionalen Payment-Beratung

Genau hier setzt die umfassende Payment-Beratung der Sparkasse Vogtland an. Das regionale Kreditinstitut unterstützt Gewerbetreibende bei der Analyse und Umsetzung von Lösungen rund um den Zahlungsverkehr.

„Die Ansprüche unserer gewerblichen Kunden ändern sich mit der zunehmenden Digitalisierung deutlich. Darauf reagieren wir mit unserer Fachberatung Payment hier vor Ort im Vogtland und begleiten Unternehmer mit innovativen Lösungen“, so Silke Schneider.

Lösungen, die sich bezahlt machen

Bei der Payment-Beratung greift die Sparkasse Vogtland auf eine breite Palette an Produkten und Dienstleistungen zurück. Dies natürlich immer zugeschnitten auf den Bedarf des jeweiligen Unternehmens.

Das Portfolio umfasst unter anderem:

- Terminal-Lösungen für kontaktloses und mobiles Bezahlen am Point of Sale
- Einsteigerlösungen für Online-Shops inkl. allen gängigen Bezahlverfahren
- Plug&Play-fähige Bezahlösungen für bestehende Online-Shops
- GoBD-konforme Kassensystemkomplettsysteme inkl. vollumfänglicher Software
- Praktische Zusatzfunktionen und Hilfsmittel im Verkauf

Silke Schneider: „Testen Sie jetzt unverbindlich die Payment-Beratung der Sparkasse Vogtland. Als Teil der größten Finanzgruppe haben wir fast für alle Anforderungen die richtige Lösung parat.“





Bezahlen ist einfach.

**Komfortabel und zuverlässig im
Geschäft oder im Online-Shop
kassieren**

Mit den flexiblen Bezahlösungen der Sparkasse.

**Nur für kurze Zeit:
3 Monate Miete geschenkt!**

sparkasse-vogtland.de/payment



**Sparkasse
Vogtland**

Kontakt: Susann Arnold | Projektleiterin • ☎ 0371 656 10717 • ✉ susann.arnold@cvd-mediengruppe.de

RECHT *deutlich*

Mit Gerichten elektronisch kommunizieren

Elektronisches Postfach soll Austausch per Papier und Unterschrift ersetzen



Tim Hofmann
Geschäftsführer der Notarkammer
Sachsen

Die E-Mail gehört inzwischen zum Alltag. Doch kann sie auch genutzt werden, um mit Gerichten auf diese Weise zu kommunizieren oder Anträge zu stellen? Schließlich hat die einfache E-Mail eine entscheidende Schwachstelle: Sie kann sehr einfach abgefangen und ausgespäht werden. Damit ist zum einen eine vertrauliche Kommunikation mit den Gerichten nicht möglich. Zum anderen ist nicht geprüft, ob die E-Mail auch tatsächlich vom Absender stammt. Darauf weist Tim Hofmann, Geschäftsführer der Notarkammer Sachsen, hin. Für bestimmte Institutionen wurden daher sichere, elektronische Kommunikationswege entwickelt: Für Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte das besondere elektronische Anwaltspostfach (beA), für Notarinnen und Notare das besondere elektronische Notarpostfach (beN) und für Behörden das besondere elektronische Behördenpostfach (beBPO). „Die nächste interessante Abkürzung in dieser Reihe ist nun das eBO. Es steht für das besondere elektronische Bürger- und

Organisationenpostfach und ermöglicht die sichere elektronische Kommunikation jeder Bürgerin und jedes Bürgers mit den Gerichten“, sagt Tim Hofmann und beantwortet im Interview die drei wichtigsten Fragen zum Thema.

Wann und warum wurde auf „E-Mail“ statt Papier und Unterschrift umgestellt?

Tim Hofmann: Zum 1. Januar 2022 wurde eine rechtliche Grundlage für den elektronischen Versand und Empfang von Dokumenten durch alle Bürgerinnen und Bürger, juristische Personen sowie sonstigen Vereinigungen des Privatrechts im Austausch zum Beispiel mit Gerichten geschaffen. Eine händische Unterzeichnung der Dokumente ist für das Gerichtsverfahren nicht mehr erforderlich. Vorgaben des Prozessrechts, wie zum Beispiel die in vielen Fällen bestehende Notwendigkeit, sich in Prozessen durch eine Rechtsanwältin oder einen Rechtsanwalt vertreten zu lassen, sind jedoch weiterhin zu beachten.

Was ist notwendig, um das neue Verfahren nutzen zu können?

Tim Hofmann: Um – als Ersatz zur Unterschrift – sicherzustellen, dass das Dokument auch von der betreffenden Person stammt, muss die Person ein besonderes Postfach, das eBO, beantragen, und sich im Rahmen der Beantragung identifizieren. Das kann auf Basis der elektronischen Identifikation (eID) geschehen, einer Funktion der Personalausweise, die seit 2017 bei jedem neu ausgestellten Ausweis automatisch aktiviert ist, oder über ein Identifizierungsverfahren bei einer Notarin oder

einem Notar. Im Vergleich zum klassischen E-Mail-Versand verifizieren die Nachrichten über das eBO aber nicht nur den Absender. Der Kommunikationsweg ist auch besonders gegen ein Ausspähen geschützt. Um das eBO nutzen zu können, wird eine spezielle Software benötigt. Aktuell ist eine solche noch nicht verfügbar. Aus diesem Grund ist die elektronische Kommunikation mit den Gerichten seit dem 1. Januar 2022 zwar rechtlich, jedoch technisch noch nicht möglich. Im 3. Quartal 2022 soll aber Abhilfe geschaffen sein.

Für wen lohnt sich ein eBO?

Tim Hofmann: Das eBO ermöglicht – auch wenn der Name es vielleicht vermuten lässt – keine elektronische Kommunikation mit allen öffentlichen Stellen. Es dient primär der Kommunikation mit Gerichten und richtet sich daher auch vorrangig an solche Personen, die mit diesen in regelmäßigem Kontakt stehen, wie etwa für Dolmetscher, Gutachter oder Gerichtsvollzieher.

ANZEIGE



Ulrike Biegel

NOTARIN

Bäckerstraße 3
04720 Döbeln
Tel.: 03431 70 62 09
Fax: 03431 70 62 27

info@notarin-biegel.de
www.notarin-biegel.de

Automatisierung im Kleinen: Bots für Routineaufgaben

Softwareroboter bringen nicht nur Kostenvorteile

Auftragsdaten abtippen, Bestellbestätigungen versenden, Lieferadressen aktualisieren: In fast jedem Unternehmen gibt es Routineaufgaben, die wenig zur Wertschöpfung beitragen und viel Zeit kosten. Von den Mitarbeitenden werden solche Aufgaben oft als unangenehm empfunden, denn immer gleiche Abläufe in ständiger Wiederholung unterfordern das Gehirn. Dabei lassen sich solche Aufgaben automatisieren – dank Robotic Process Automation (RPA). Diese Softwareroboter sind nach geringem Programmieraufwand in der Lage, sich wiederholende Aufgaben selbstständig zu bearbeiten.

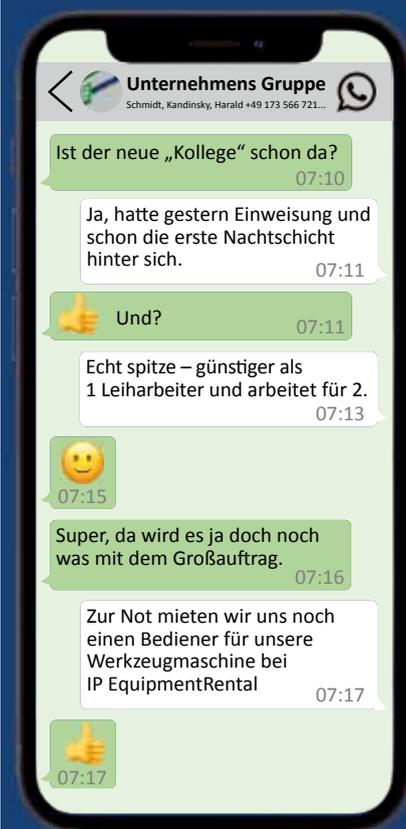
In der innerbetrieblichen Lieferkette können mit automatisierten RPA-Anwendungen beispielsweise Daten geprüft, Formulare ausgefüllt oder Aufträge erfasst werden. Bisher werden RPA-Anwendungen noch nicht flächendeckend eingesetzt. Viele insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMU) wissen zu wenig über Einsatzmöglichkeiten und Kosten. Mit diesen Hemmnissen beschäftigen sich Wissenschaftler des Instituts für Integrierte Produktion Hannover (IPH) gGmbH und des International Performance Research Institute (IPRI) aus Stuttgart im Forschungsprojekt „RPAlog – Robotergesteuerte Prozessautomatisierung zur softwarebasierten Automatisierung administrativer Prozesse der innerbetrieblichen

Lieferkette“. Ziel ist es, insbesondere KMU zu befähigen, automatisierbare Prozesse in der innerbetrieblichen Lieferkette zu identifizieren, Kosten für die Automatisierung realistisch abzuschätzen und anschließend geeignete RPA-Anwendungen einzuführen. Die Vorteile für Unternehmen liegen auf der Hand: „RPA lassen sich aufwandsarm in bestehende Prozesse integrieren“, sagt Stjepan Jurisic vom IPRI. „Unternehmen müssen ihre Abläufe also nicht verändern, sondern lediglich herausfinden, welche Prozessschritte automatisiert erledigt werden können. Sie dabei zu unterstützen, ist Ziel unseres Projekts.“ Wie viel Geld sich durch Bots sparen lässt, ließe sich ebenfalls abschätzen, sagt Christian Kutzner vom IPH: „Wenn zehn Mitarbeitende im Unternehmen jeweils eine Stunde täglich mit Routineaufgaben beschäftigt sind, können Unternehmen leicht ausrechnen, wie hoch die Personalkosten sind – und das mit den Kosten für die Programmierung eines Bots vergleichen.“ Neben der Kostenersparnis bieten Bots weitere Vorteile. Zum einen machen Bots weniger Fehler. Zum anderen kann es die Zufriedenheit der Mitarbeitenden steigern, wenn unliebsame Aufgaben von Bots erledigt werden. Die Mitarbeitenden können sich dann auf Aufgaben konzentrieren, die das Unternehmen wirklich voranbringen.



ROBO OPERATOR®

The robotic machine operator

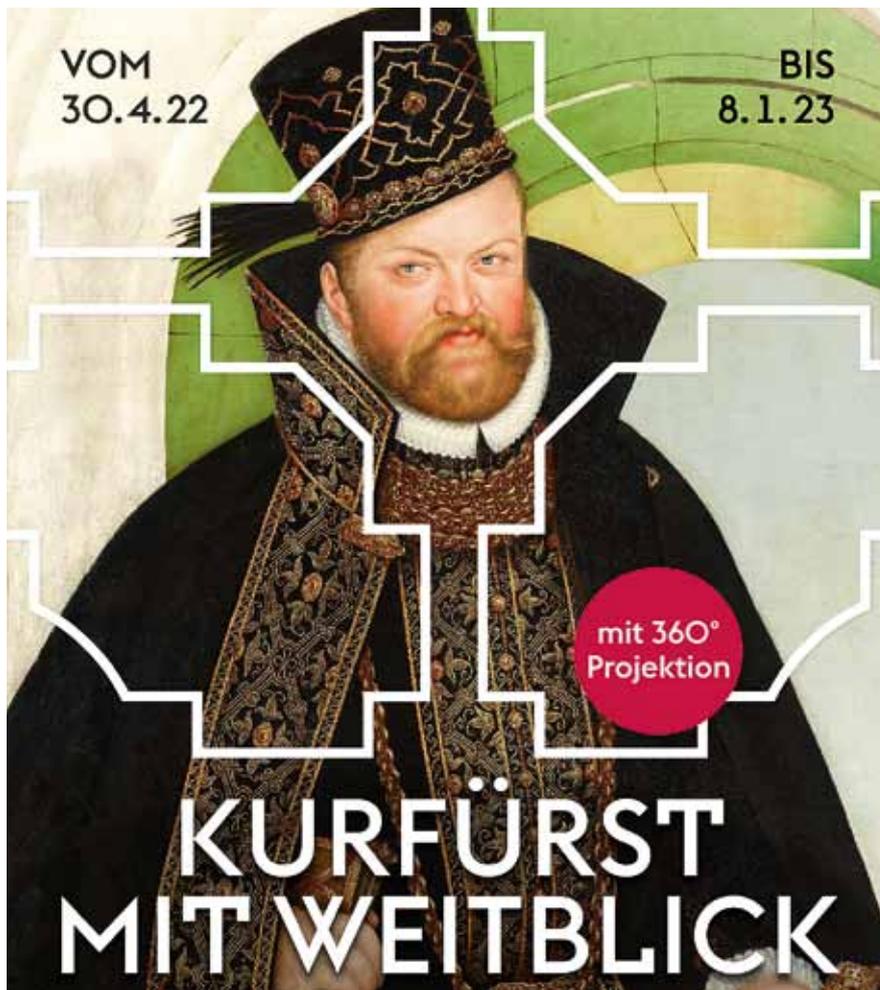


EquipmentRental



www.ip-equipmentrental.de

Industrie-Partner
IP EquipmentRental GmbH
An der Walze 11
01640 Coswig



Sonderausstellung

Kurfürst mit Weitblick

Die Sonderausstellung „Kurfürst mit Weitblick“ blickt auf das Leben von Landesvater August von Sachsen zurück und zeigt einzigartige kostbare Exponate aus der sächsischen Landes-

und Kulturgeschichte. Die Ausstellung kann vom 30. April 2022 bis 8. Januar 2023 in Augustusburg besucht werden.

die-sehenswerten-drei.de

Vorschau

In Ausgabe 07-08/2022 lesen Sie:

Auf Gründer-Tour

Wer hat nicht schon einmal daran gedacht, sein eigener Chef zu werden. Einige erfüllen sich diesen Traum.



IMPRESSUM

Druckauflage: 32.000 (Stand Februar 2022)

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Chemnitz
Straße der Nationen 25 · 09111 Chemnitz
Tel. 0371 6900-0 · Fax 0371 6900-191565
www.ihk.de/chemnitz

Redaktion:

Marion Fiedler
Tel. 0371 6900-1112
E-Mail: marion.fiedler@chemnitz.ihk.de

Redaktionskollegium:

Hans-Joachim Wunderlich
Torsten Spranger
Christoph Neuberg

Gesamtherstellung:

Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG
Brückenstraße 15 · 09111 Chemnitz
Tel. 0371 656-0
Geschäftsführung: Dr. Michael Tillian
www.freiepresse.de

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15 · 09111 Chemnitz
Tel. 0371 656-20001
Geschäftsführung: Tobias Schniggenfittig
www.blick.de

Anzeigenleitung:

Tobias Schniggenfittig

Druck:

Westermann Druck GmbH | pva
Georg-Westermann-Allee 66
38104 Braunschweig
(Anlieferung der Beilagen)

Es gilt die Preisliste vom 1. Februar 2022

Erscheinungsdatum: 1. Juni 2022

Redaktionsschluss: 29. April 2022

Die „Wirtschaft Südwestsachsen“ ist das offizielle Organ der IHK Chemnitz. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK Chemnitz.

Autoren:

Volker Tzschucke (S. 6 – 11)
Kathrin Buschmann (S. 13, 14, 15, 29)
Silvio Sabrowski (S. 17)
Ines Damm (S. 18)
Janine Nicke (S. 12, 14, 21)
Dr. Cindy Krause (S. 15, 22)
Sina Krieger (S. 16, 17, 18)
Marion Fiedler (S. 19, 20, 23, 28)
Dr. Sarah Strugale (S. 21)
Zoltan Miklos (S. 27)
Sabrina Over (S. 28)
Maik Kästner (S. 24, 25, 26)
Monique Thalheim (S. 31, 43)
Susanne Schwanitz (S. 43)
Franca Heß (S. 32, 33)
Nicole Pinkert (S. 34)
Christiane Matthes-Uber (S. 35, 37)
Sigmar Degenkolb (S. 40)
Cornell Zerbe (S. 41)
Michael Thümmel (S. 45)

Titelfoto: Andreas Seidel

Erscheinungsweise:

zehnmal jährlich

Die IHK ist zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001:2015.





COMMERZBANK



Lars Obendorfer | Unternehmer und Gründer der Imbisskette „Best Worscht in Town“

Umsatzschwankungen: meistere ich mit starken Partnern



Wenn es darauf ankommt die Liquidität zu sichern, unterstützt die Commerzbank Unternehmen mit passenden Finanzierungen und Förderkrediten. Lesen Sie mehr über die Erfahrungen von Lars Obendorfer unter www.commerzbank.de/kundengeschichten

Die Bank an Ihrer Seite

Infoveranstaltung 23.06.2022, 18.30 Uhr

» Morgens in die Praxis –
und abends feste Zähne im Mund«



Dental Family
Zahnmedizin

» **Mit festen Zähnen
kehrt die Lebens-
qualität zurück.«**

Vier Implantate geben festen Halt

Die neuen festen Dritten verankert Dr. Dr. Pohl mit Hilfe von Zahnimplantaten im Kieferknochen. Vier Implantate pro Kiefer genügen in der Regel für den festen Halt des Zahnersatzes. Das Besondere: Die beiden hinteren Implantate setzt der Implantologe in einem bis zu 30° geneigten Winkel ein. Dadurch nutzt er das vorhandene Knochenangebot optimal aus. Dadurch muss in der Regel kein zusätzlicher Knochen aufgebaut werden. "Wer bereits lange unter den Nachteilen einer Vollprothese gelitten hat, erhält ohne Umwege festsitzenden Zahnersatz", erklärt Dr. Dr. Pohl.

Die Zeit der Zahnlosigkeit überbrücken

Die Methode ist besonders für Menschen geeignet, denen die Zahnlosigkeit droht. "Der Verlust der eigenen Zähne ist für viele ein sehr belastendes Erlebnis. Durch die Versorgung mit festen Zähnen an nur einem Behandlungstag sind wir in der Lage, die Zeit der Zahnlosigkeit zu überbrücken", erklärt der Implantologe.



Drei Fragen an Dr. Dr. Andreas Pohl,
zertifizierter Implantologe und Parodontologe

**Was bedeutet es, wenn wir von
"Feste Zähne an einem Tag" sprechen?**

Der Begriff "Feste Zähne an einem Tag" meint, dass wir alle chirurgischen Behandlungsschritte an einem Tag durchführen. In den Wochen zuvor planen wir die OP und besprechen die Anforderungen an den Zahnersatz. Nach der Implantation verlassen die Patienten unsere Praxis mit einem hochwertigen und sofort belastbaren Provisorium.

Was verstehen Sie unter Sofortbelastung?

Sofortbelastung bedeutet, dass wir die Krone oder Brücke direkt nach dem Einsetzen auf dem Zahnimplantat befestigen. In unserer Praxis können wir das Konzept der Sofortbelastung dank des hauseigenen Dentallabors anbieten. Unsere Zahntechnikermeister beginnen bereits während des Eingriffs mit der Herstellung des Zahnersatzes und stimmen diesen individuell auf die Bedürfnisse des Patienten ab.

Was sind die Vorteile dieser Methode?

Besonders Träger von Vollprothesen profitieren von dieser speziellen Behandlungstechnik. In der Regel können wir ihnen auch ohne vorherigen Knochenaufbau an einem Tag eine vollständige Zahnreihe einsetzen. Das Tragen eines lockeren Provisoriums entfällt. Meine Patienten erhalten in kurzer Zeit das Gefühl und die Optik von natürlich schönen Zähnen zurück!



**Begrenzte
Plätze!**

**SOFORT anmelden
bis 22.06.2022
Tel. 03721 36005**

EINTRITT FREI!

Informationsabend – Feste Zähne an einem Tag

**Dr. Dr. Andreas Pohl informiert und
hat Zeit für Ihre Fragen!**

Fester Zahnersatz auf Implantaten lässt Sie in kurzer Zeit das Leben genießen. Essen Sie wieder, was Ihnen schmeckt und zeigen Sie ein selbstbewusstes Lachen!

Freier Eintritt, begrenzte Plätze.
Melden Sie sich bis zum 22.06.2022
telefonisch unter 03721 - 36005 an.

Zahnarztpraxis Dr. Dr. A. Pohl & Dr. C. Pohl
Chemnitzer Straße 61 | 09387 Jahnsdorf |
www.zahnarzt-chemnitz.de

